

buchs *aktuell*

Nr. 114 | Mai 2025



**Sanierte und klimaangepasste Kleestrasse
ist ein Schweizer Pilotprojekt**

**Die VitaBuchs AG hat am 1. Januar 2025
ihren Betrieb aufgenommen**

**Prüfungsbericht bestätigt die einwandfreie
Qualität des Buchser Trinkwassers**



Impressum

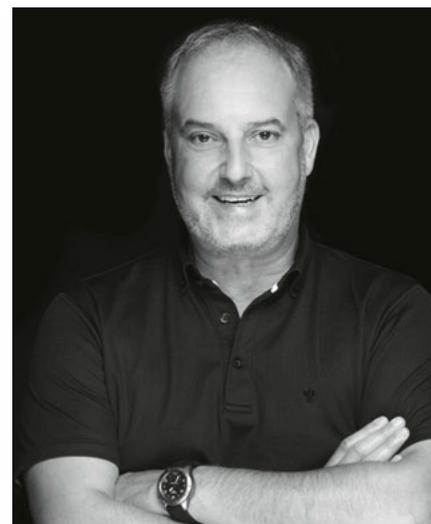
Herausgeberin
Projektleitung
Redaktion
Druck
Auflage
Ausgabe
Bildnachweis

Stadt Buchs
Informations- und Kommunikationskommission
Heini Schwendener (she)
Galledia Rheintal, Buchs
7'200 Exemplare
Mai 2025
Archiv Hansruedi Rohrer
Ralph Dietsche
ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs)
Manuela Förster
Fabienne Gantenbein
Lea Gombitova
Matthias Kramer
René Lenherr
Jürg Mäder
Marketing Buchs
Schule Buchs
Heini Schwendener
Stadtkanzlei Buchs
VitaBuchs AG

Informationen

www.buchs-sg.ch

stadt | buchs



Geschätzte Einwohnerinnen Geschätzte Einwohner

Mit Freude präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe unseres Stadtmagazins *Buchsaktuell*, welches wiederum spannende Einblicke in städtische Projekte und das Leben in Buchs gibt. Wie vielfältig, lebendig und innovativ unsere Stadt Buchs ist, zeigt ein Blick auf die Themen dieser Ausgabe.

Neu ist die Lancierung der Auszeichnung «Buchser Ehrenrunde». Am 6. November 2025 werden das erste Mal Personen und Institutionen, die sich um das Wohl der Stadt Buchs oder der Allgemeinheit verdient gemacht haben, für herausragende Leistungen gewürdigt und in die «Ehrenrunde» aufgenommen.

Ein zentrales Thema unserer Gesellschaft ist die Nachhaltigkeit. Daher freut es mich besonders, dass zwei neue E-Fahrzeuge, darunter ein vollelektrisches Kehrtraktfahrzeug, für den Werkhof angeschafft wurden. Die Stadt Buchs setzt damit ein Zeichen für innovative Entsorgungslösungen und nachhaltige Mobilität. Ein weiterer Gewinn für Mensch und Natur ist der Abschluss des Aufwertungsprojekts Rietli, des grössten und vielfäl-

tigsten Feuchtgebiets auf Buchser Boden. Eine wichtige Lebensgrundlage ist die Qualität des Trinkwassers. Sehr erfreulich ist daher die Bestätigung des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, dass auch im Jahr 2024 das Trinkwasser in Buchs von einwandfreier Qualität war.

Ein bedeutender Schritt wurde im Bereich Parkierung gemacht, wo der Stadtrat das neue Parkierungsreglement der Stadt Buchs verabschiedet hat. Mit dieser neuen Rechtsgrundlage wird die Ordnung des ruhenden Verkehrs sowie die Bewilligungs- und Gebührenpflicht geregelt.

Wie sich Buchser Jugendliche im Jugendrat der Stadt Buchs einbringen können, welche kulturellen Veranstaltungen und Anlässe uns in den nächsten Monaten erwarten und vieles mehr erfahren Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

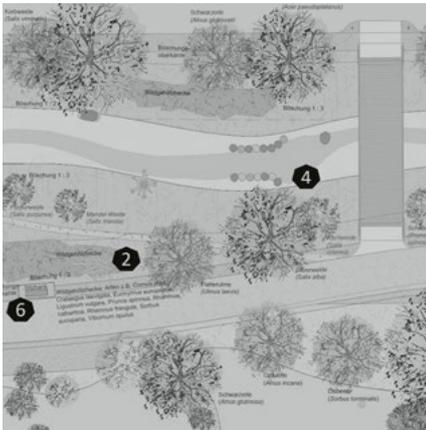
Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, welche an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und eine blühende Frühlingzeit.

Rolf Pfeiffer
Stadtpäsident

Die Hauptthemen dieser Ausgabe

Stadt



Neuer Uferbereich

Die Arbeiten entlang des Giessens zwischen der Wiedenstrasse bis auf Höhe Kornstrasse wurden Anfang Februar 2025 aufgenommen. Auf diesem Bachabschnitt wird nicht nur der Hochwasserschutz verbessert, sondern es werden auch Revitalisierungsmaßnahmen umgesetzt. Dabei werden Lebensraum für Flora und Fauna und attraktiver Naherholungsraum für die Bevölkerung geschaffen.

Seiten 9 bis 11

Stadt



Saubere Spielplätze

Zwölf öffentliche Spielplätze gibt es in der Stadt Buchs. Der Aufwand, den das Team des Werkhofs sowie das Hauswarpersonal von Schulanlagen für den Unterhalt der Spielplätze betreiben, ist gross. Die Anlagen sollen nämlich nicht nur immer sauber und damit eine gute Visitenkarte für die Stadt Buchs sein, sondern sie müssen auch die strengen Vorschriften zur Unfallverhütung erfüllen.

Seiten 17 und 18

Verkehr



Bessere Verbindungen

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 wurde der Halbstundentakt im Fernverkehr zwischen Sargans und St. Gallen eingeführt. In der Lokremise in Buchs wurde der Abschluss des Doppelspurausbaus der SBB gefeiert. Regierungsrat Beat Tinner sprach von einem «Quantensprung im öffentlichen Verkehr», der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer von einer grossen Errungenschaft für die Regionen.

Seiten 39 und 40

Schule

**Gute Noten**

Die Schule Buchs wurde vom Amt für Volksschule in Zusammenarbeit mit der Abteilung «Aufsicht und Schulqualität» überprüft. Das Ergebnis ist erfreulich: In allen überprüften Bereichen wurde die Qualität der Buchser Schule positiv bewertet.

Seiten 22 bis 25

Chronik

**Neues Betriebsgebäude**

Vor 70 Jahren wurde das Betriebsgebäude des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs (EWB, heute ewb) an der Ecke Churerstrasse/Grünaustrasse bezogen. Dem Kreditantrag für diesen Neubau in der Höhe von 850'000 Franken hatte die Buchser Stimmbürgerschaft im Jahr 1954 mit drei Gegenstimmen zugestimmt. Der Bodenkauf schlug damals mit 92'000 Franken zu Buche. Diese Summe wurde einstimmig gutgeheissen. Seiten 59 und 60

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Der neue Buchser Stadtrat	4
Die «Buchser Ehrenrunde» zeichnet herausragende Leistungen aus	5
Zahlreiche Rückmeldungen zu den revidierten Ortsplanungsinstrumenten	6
Schweizer Pionierprojekt: Kleestrasse Buchs wurde feierlich eingeweiht	7
Revitalisierung Giessen: Neugestaltung des Uferbereichs gestartet	9
Stadt Buchs auf LinkedIn	11
Redaktionsschluss nächstes Buchsaktuell	11
Nachhaltige Mobilität: Neue E-Fahrzeuge für den Werkhof	12
Rückmeldungen der Bevölkerung fliessen in Strassenneugestaltung ein	13
Neues Parkierungsreglement für die Stadt Buchs	15
Vereinsporträts in Buchsaktuell	16
Buchser Spielplätze werden wöchentlich, monatlich und jährlich kontrolliert	17
Einblick in die ersten 100 Tage der VitaBuchs AG	19
Bericht aus der Schulkommission	22
Allgemeine Informationen aus der Schule Buchs	23
Buchser Trinkwasser ist ein kostbares Gut, und seine Qualität ist einwandfrei	26
Update zum Ausbau des Glasfasernetzes des ewb	27
Sunrise kann dank Partnerschaft mit ewb ihre Kundschaft noch besser bedienen	28
Zukunftsnetz: Swisscom baut mit dem ewb aus	29
Der Tross der Tour de Suisse fährt im Juni gleich zweimal durch Buchs	30
Michael Karli und Matthias Vetsch sind die neuen Tierschutzbeauftragten	31
Glückwünsche zum Geburtstag	32
Todesfälle von Oktober 2024 bis März 2025	34
Der Kaminfeger sorgt für Sicherheit und Umweltschutz – Und er bringt Glück	35
Neu geschaffener Lebensraum Rietli – Ein Gewinn für Natur und Menschen	37
SBB-Doppelspur ist ein «bedeutender Meilenstein» für die gesamte Region	39
Der Verein Soziale Dienste Werdenberg wurde aufgelöst	40
OST-Reinraum ausbauen	41
Mit dem Agglomerationsprogramm die Herausforderungen gemeinsam angehen	42
Marketing Buchs informiert: Innovationen, Gutscheine und mehr	43
«YOU SPEAK – Jugendrat Buchs SG» ist Teil der Stadt	45
Ferienstern Buchs mit neuen Gesichtern und frischem Wind	47
Chinderbaustell ist wieder offen	48
Sommer im Schloss: Ein Höhepunkt wird das 13. Festival Schlossmediale	49
Impressionen vom Frühlingmarkt Buchs	51
... schöne Aussichten ...	52
Buchser Samstag 2025 – Ein Highlight für die Stadt und die Region	53
In der Gass steht ein Sommer voller Highlights bevor	55
Neuheiten in der Ludothek	56
Musikschule: Kurs «Musizieren im Pensionsalter» hat eine neue Lehrerin	57
Neuheiten in der Bibliothek	58
Neues Betriebsgebäude des EWB wurde 1955 auf historischem Boden gebaut	59

Der neue Buchser Stadtrat

Seit dem 1. Januar 2025 tagt der Buchser Stadtrat in neuer Zusammensetzung. An den Erneuerungswahlen der Stadtbehörden für die Amtsdauer 2025–2028 wurden am 22. September 2024 Gaby Knecht (parteilos) zur neuen Schulpräsidentin und Nicolas Wenger (FDP) zum neuen Stadtrat gewählt.

Für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt wurden damals Rolf Pfeiffer (parteilos) als Stadtpräsident sowie



*Rolf Pfeiffer (bisher, parteilos),
Stadtpräsident*

die beiden Stadträte Andreas Schwarz (FDP) und Fred Rohrer (parteilos). Für zwei verbleibende Sitze im Stadtrat war ein zweiter Wahlgang notwendig. Am 24. November 2024 wurden schliesslich folgende neuen Mitglieder für den Stadtrat gewählt: Alexandra Giobbi (parteilos) und Marco Hobi (SVP). An der konstituierenden Sitzung im Dezember 2024 wurde die Ressortaufteilung gemäss den unten stehenden Bildlegenden beschlossen. (she)



Gaby Knecht (neu, parteilos), Schulpräsidentin, Vize-Stadtpräsidentin, Ressortverantwortliche Bildung



Alexandra Giobbi (neu, parteilos), Stadträtin, Ressortverantwortliche Kultur und Freizeit



Marco Hobi (neu, SVP Buchs), Stadtrat, Ressortverantwortlicher Gesellschaft und Gesundheit



Fred Rohrer (bisher, parteilos), Stadtrat, Ressortverantwortlicher Klima, Umwelt und Natur



Andreas Schwarz (bisher, FDP Buchs), Stadtrat, Ressortverantwortlicher Bau und Infrastruktur



Nicolas Wenger (neu, FDP Buchs), Stadtrat, Ressortverantwortlicher Sicherheit und Verkehr

Die «Buchser Ehrenrunde» zeichnet herausragende Leistungen aus

Die Kulturkommission lanciert mit der «Buchser Ehrenrunde» ein neues Format, das den «Sportpreis» und den «Kulturpreis» ersetzt. Die Ehrung findet am 6. November 2025 statt. In die «Ehrenrunde» aufgenommen werden Personen und Institutionen aus Buchs, die herausragende Leistungen erbracht haben, und solche, die zum Wohl der Stadt oder der Allgemeinheit beigetragen haben.

Die Stadt Buchs ehrte besondere Leistungen im Bereich Kultur und Sport bisher mit zwei verschiedenen Auszeichnungen. Seit 2004 wurde der «Buchser Kulturpreis» jährlich und ab 2017 alle zwei Jahre an Kulturschaffende aus Buchs verliehen. Diese Auszeichnung wurde von der Kulturkommission der Stadt Buchs organisiert und basierte auf den von der Kommission erlassenen Richtlinien. Die letzte Verleihung des «Buchser Kulturpreises» fand im Jahr 2020 statt.

Parallel zum Kulturpreis wurde der «Sportpreis der Stadt Buchs» erstmals 2017 verliehen. Die entsprechenden Richtlinien zum Sportpreis wurden vom Stadtrat erlassen, und für die Durchführung war das Ressort Kultur/Freizeit/Sport zuständig. Der Sportpreis sollte im Zweijahresturnus, alternierend mit dem Kulturpreis, verliehen werden. Die letzte Verleihung fand im Jahr 2019 statt, da im Jahr 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie und dem daraus folgenden Mangel an Sportveranstaltungen auf eine Durchführung verzichtet wurde. Da im Jahr 2022 die Zeitung «Werdenberger und Obertoggenburger» den regionalen «W&O-Sportpreis» lancierte, hat der Stadtrat Buchs entschieden, dass ein separater «Sportpreis der Stadt Buchs» obsolet geworden ist und künftig nicht mehr verliehen wird.

Ein neues, «offenes» Format

Der Stadtrat hat die Kulturkommission beauftragt, ein neues Konzept für die Auszeichnung von besonderen Leistungen auszuarbeiten. Das neue Format sollte sich bewusst nicht nur auf einen Themenbereich fokussieren, sondern herausragende Leistungen von Buchserinnen und Buchsern oder ortsansässigen Institutionen aus verschiedenen Themenbereichen hervorheben und wertschätzen. So wurde die «Buchser Ehrenrunde» ins Leben gerufen. Nun können auch Beiträge von Personen und Institutionen ausgezeichnet werden, welche nicht in Buchs beheimatet sind, jedoch zum Wohl der Stadt oder der Allgemeinheit beitragen.

Die für das Ressort Kultur und Freizeit zuständige Stadträtin Alexandra Giobbi schaut mit Vorfreude auf die erste Verleihung der «Buchser Ehrenrunde» am Donnerstag, den 6. November 2025, im Krempel: «Der Stadtrat und die Kulturkommission freuen sich, die Lancierung der neuen Auszeichnung «Buchser Ehrenrunde» bekannt zu geben, welche herausragende Leistungen in Kultur, Gesellschaft, Sport, Bildung sowie in sozialen und anderen Bereichen würdigt. Diese Ehrung soll das besondere Engagement von Menschen und Institutionen sichtbar machen und uns als Inspiration dienen.»

Eingabe und Bewertung

Personen und Institutionen aus Buchs, oder solche von ausserhalb, welche einen wichtigen Beitrag für die Stadt geleistet oder zu deren positiver Wahrnehmung beigetragen haben, können mit einem Formular eine Aufstellung ihrer Beiträge und Leistungen bei der Stadtverwaltung einreichen. Es können auch Drittpersonen einen Ehrungsvorschlag vornehmen, sofern vorgenannte Kriterien erfüllt werden. Das erwähnte Formular kann auf der Webseite der Stadt Buchs www.buchs-sg.ch heruntergeladen und bis zum 30. Juni 2025 persönlich bei der Stadtkanzlei im Rathaus oder per E-Mail eingereicht werden (stadtkanzlei@buchs-sg.ch).

Die Sichtung der eingegangenen Beiträge erfolgt durch die Kulturkommission, welche sie dem Stadtrat zur Wahl unterbreitet. Im Rahmen einer feierlichen Verleihung wird den Ausgezeichneten am 6. November eine Urkunde zur Aufnahme in die «Buchser Ehrenrunde» überreicht.

Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen mit der Bekanntgabe der zu ehrenden Personen und Institutionen im Lauf des Sommers.

Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs

Zahlreiche Rückmeldungen zu den revidierten Ortsplanungsinstrumenten

Um den Jahreswechsel fand die öffentliche Mitwirkung zu den revidierten Ortsplanungsinstrumenten (Richtplan, Zonenplan, Baureglement) statt. Es ist erfreulich, dass viele diese Gelegenheit zur Rückmeldung genutzt haben. Derzeit werden die eingegangenen Rückmeldungen ausgewertet.

Mit dem Start der öffentlichen Mitwirkung im letzten Herbst wurde ein wichtiger Meilenstein in der Revision der Buchser Ortsplanung erreicht. Nach zwei Informationsveranstaltungen hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, Stellung zur revidierten Ortsplanung zu nehmen. Es gingen über 300 Anträge und Fragen von 61 Einzelpersonen, Parteien und Interessengruppen ein. Es ist erfreulich, dass so viele dem Aufruf zur Mitwirkung gefolgt sind. Der Stadtrat bedankt sich für dieses grosse Engagement.

Schwerpunkte der Mitwirkung

Es gab Rückmeldungen zu allen Planungsinstrumenten, wobei der Fokus insbesondere auf dem Baureglement lag. Die Rückmeldungen waren vielfältig und teils kontrovers. Dennoch kristallisierten sich einige Hauptthemen heraus, darunter:

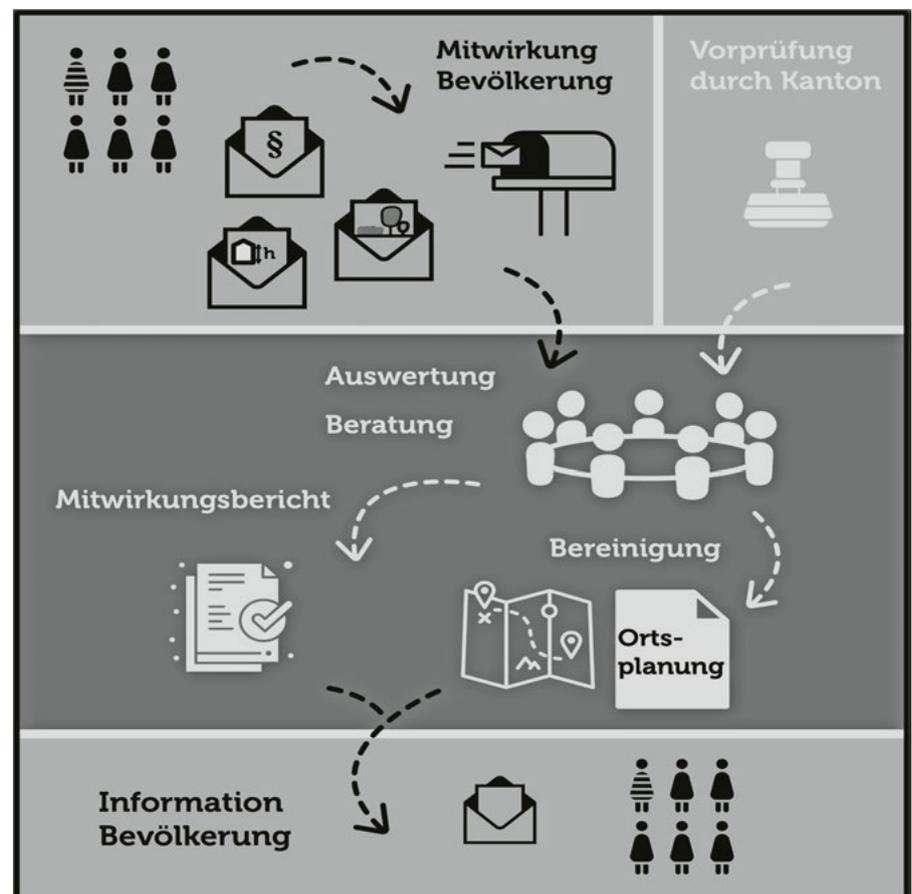
- Viele Rückmeldungen zur Richt- und Zonenplanung betrafen die Um- und Einzonung von Bauland. Dabei wurde zu den beabsichtigten Zonenanpassungen Stellung genommen und es wurden zusätzliche Änderungsvorschläge eingebracht.
- Die Rückmeldungen zum Baureglement deckten sowohl allgemeine Aspekte wie die Regelungsdichte als auch spezifische Themen wie die zulässigen Regelbaumasse für Bauten (Länge, Breite, Höhe etc.), die Grün-

flächenziffer und die Bestimmungen zum ökologischen Ausgleich ab.

Die nächsten Schritte

Die Mitwirkungseingaben werden parallel zur aktuell laufenden kantonalen Vorprüfung ausgewertet. Eine Arbeitsgruppe und der Stadtrat werden über die Ergebnisse beider Verfahren beraten. Gestützt darauf werden die Orts-

planungsinstrumente bereinigt und ein Mitwirkungsbericht erstellt. Darin werden alle Eingaben aus der öffentlichen Mitwirkung inhaltlich beantwortet, und es wird dargelegt, ob und in welcher Form die jeweiligen Anträge berücksichtigt wurden. Danach werden sämtliche Unterlagen veröffentlicht und das weitere Vorgehen wird kommuniziert. Stadtrat





Sie haben mit dem Durchschneiden des Bandes die Kleestrasse feierlich eröffnet: Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, Anwohner Cédric Dutler, Andreas Schwarz, Stadtrat und Ressortverantwortlicher Bau und Infrastruktur, Shkumbin Gashi, Bauführer der Kressig AG, und Guido Bättig, Leiter Tiefbau und Verkehr (von links).

Schweizer Pionierprojekt: Kleestrasse Buchs wurde feierlich eingeweiht

Am 18. Dezember 2025 konnte die Stadt Buchs die sanierte und klimaangepasste Kleestrasse mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, den Planenden und den beteiligten Unternehmen eröffnen. Erstmals wurden auf einer Quartierstrasse helle Verbundsteine verbaut. Sie sorgen dafür, dass die Oberfläche weniger Hitze aufnimmt und Regenwasser über die Fugen in den Untergrund versickern kann.

Im urbanen Raum verursachen eine dichte Bebauung sowie versiegelte und unbeschattete Flächen einen Wärmeinseleffekt, da sich herkömmliche Strassenbeläge in der Sonne stark erhitzen. Mit geeigneten Baumaterialien und Begrünung lässt sich dieser Effekt jedoch deutlich verringern. In jüngerer Vergangenheit wurden beispielsweise die Güterstrasse, die Werdenbergstrasse (Abschnitt Hanflandstrasse–Wetti), die Brunnenstrasse

(Abschnitt Werdenbergstrasse–Zufahrt im Park) und die Aeulistrasse mit entsprechenden Baumaterialien und schattenspendenden Bäumen entlang der Strasse klimaangepasst saniert und gestalterisch aufgewertet.

Bei verkehrstechnisch untergeordneten Quartierstrassen wie der Kleestrasse sind aufgrund der beschränkten Strassenbreite keine begrünten Parkplätze oder Rabatten mit Bepflanzung als hitzemindernde Massnah-

men möglich. Als hitzemindernde Alternative wurden daher erstmalig Verbundsteine als Fahrbahnbelag verbaut. Dieser helle Belag heizt sich weniger auf als beispielsweise dunkler Asphalt. Zudem ermöglichen die Fugen zwischen den Steinen, dass das Regenwasser besser versickern und verdunsten kann. Das führt im Sommer zu einer angenehmen Kühlung der Luft. Für den Fall von lang anhaltendem und starkem Niederschlag

wurden am Strassenrand Notüberläufe erstellt. Dieses Konzept der Schwammstadt zielt darauf ab, Regenwasser effizient zu nutzen, Überschwemmungen aufgrund versiegelter Böden zu verhindern und das städtische Mikroklima zu verbessern. Dies stärkt die Widerstandskraft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Belastbarer Belag und tiefe Lärmemissionen

Der Aufbau des Strassenkörpers mit Verbundsteinen in der Kleestrasse ist gleich belastbar wie ein konventioneller Strassenaufbau in Quartierstrassen. Ein grosser Vorteil besteht darin, dass künftig bei Werkleitungsarbeiten die Verbundsteine flächig oder lokal entfernt und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesetzt werden können. Es bleiben, anders als bei herkömmlichen Asphaltstrassen, keine Bauabfälle und sichtbaren Flickstellen im Belag zurück. Dies macht die Strasse auch aus ökonomischer Sicht interessant, selbst wenn die initialen Kosten im Vergleich zum Asphaltbelag leicht höher liegen.

Im Mai 2023 wurde das Fachbüro PML Ingenieurbüro AG aus Rebstein von der Buchser Bauverwaltung beauftragt, die Lärmemissionen von unterschiedlichen Belägen zu messen. Die Lärmmessungen an der Güterstrasse kamen zu folgendem Ergebnis: Belagsunterschiede wirken sich bei hohen Geschwindigkeiten stärker aus als bei geringen. Die Pflasterung mit Verbundsteinen ist grundsätzlich lauter als der Asphaltbelag, um rund 2 dB(A) bei Tempo 30 km/h und bis zu 4 dB(A) bei Tempo 50 km/h. Bei Tempo 20 km/h ist der Unterschied nicht mehr wahrnehmbar. Auf der Kleestrasse wird aufgrund der vielen privaten Haushaltszufahrten kaum schneller als rund 20 km/h gefahren. Die Sanierung



In der Kleestrasse wurden erstmalig Verbundsteine als Fahrbahnbelag verbaut. Dieser helle Belag heizt sich weniger auf als dunkler Asphalt.

des vormaligen gealterten Asphaltbelags durch eine neue Pflasterung mit Verbundsteinen bewirkt daher keine wahrnehmbar höheren Lärmemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Beitrag zu besserem Mikroklima für Anwohnende

Der Einsatz von Verbundsteinen als Belag auf vom motorisierten Individualverkehr genutzten, untergeordneten Quartierstrassen ist für Buchs ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele im Bereich Klima und Umwelt, welche in der strategischen Richtschnur des Stadtrats «Vision und Plan 2040» definiert sind. Dass der neue hitzemindernde Belag zukünftig bei sämtlichen Sanierungen vergleichbarer Quartierstrassen zur Anwendung kommt, ist für Andreas Schwarz, Stadtrat und Ressortverantwortlicher Bau und Infrastruktur, eine wegweisende Massnahme: «Mit der Verwendung von Verbundsteinen starten wir einen vielversprechenden Versuch mit mehreren positiven Ei-

genschaften: Sie leisten einen willkommenen Beitrag zur Hitzeminderung und gewährleisten gleichzeitig die Versickerung von Regenwasser. Abgesehen davon gefallen die Steine auch optisch. Bestätigen sich die Erwartungen, sollen weitere Strassenbauten mit den Steinen ausgeführt werden.»

Bei der feierlichen Wiedereröffnung der Kleestrasse am Mittwoch, 18. Dezember 2025, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich persönlich mit Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, dem Stadtrat und Ressortverantwortlichen Bau und Infrastruktur, Andreas Schwarz, dem Leiter Bau und Infrastruktur, Beat Wildhaber, dem Leiter Tiefbau und Verkehr, Guido Bättig, sowie dem Leiter des Werkhofs, Beat Cerny, welcher die Oberbauleitung innehatte, über das Resultat der erfolgten Sanierung der Kleestrasse auszutauschen.

Beat Wildhaber, Leiter Bau und Infrastruktur, Guido Bättig, Leiter Tiefbau und Verkehr, Beat Cerny, Leiter Werkhof

Revitalisierung Giessen: Neugestaltung des Uferbereichs gestartet

Anfang Februar 2025 wurden die Arbeiten entlang des Giessens zwischen der Wiedenstrasse bis auf Höhe Kornstrasse aufgenommen. Im Rahmen der Revitalisierung werden nicht nur Verbesserungen im Hochwasserschutz umgesetzt, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna sowie ein attraktiver Naherholungsraum für die Bevölkerung geschaffen.

Nachdem das Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen eine Beschwerde gegen den verfügten Zuschlag der Stadt Buchs für die Tiefbauarbeiten abgewiesen hat, konnte mit den Bauarbeiten für die Revitalisierung Giessen schliesslich Anfang Februar 2025 gestartet werden. Somit setzt die Stadt Buchs die im Richtplan festgelegte Revitalisierung der Gewässer kontinuierlich fort.

Bereits bei der erfolgreichen Umgestaltung des Wettibachs verfolgte die Stadt Buchs zwei Ziele: die Gewährleistung des Hochwasserschutzes sowie die Schaffung von mehr Raum für

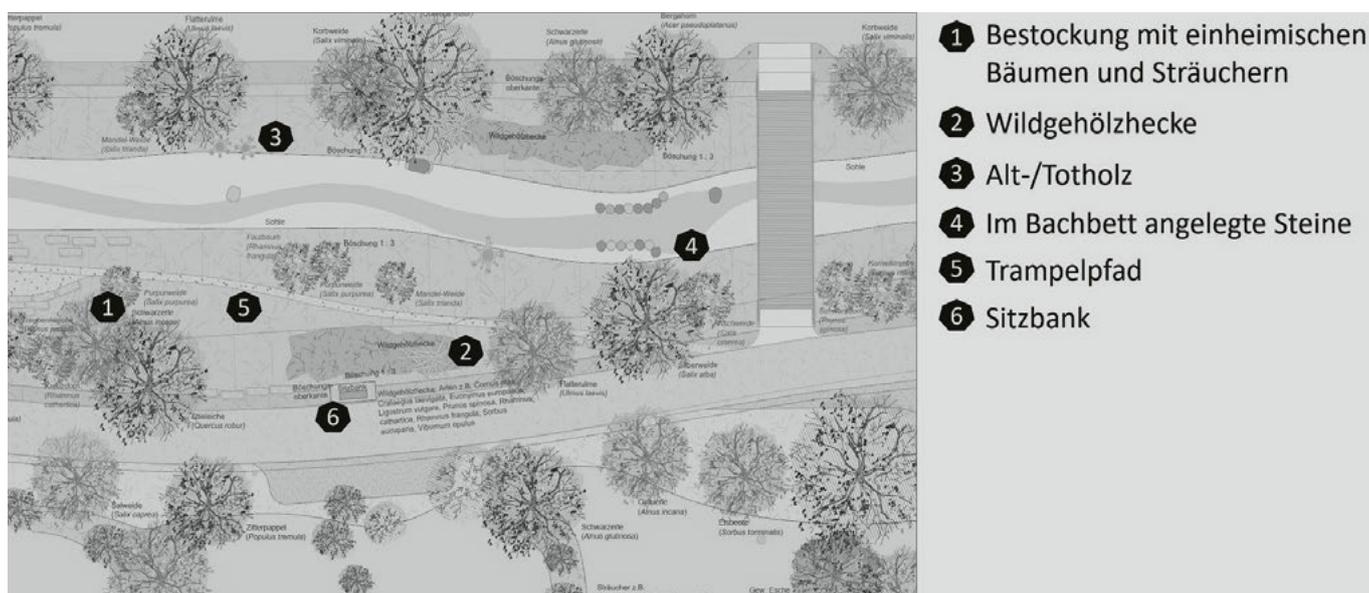
die Natur. Diese Strategie wird auch bei sämtlichen zukünftigen Revitalisierungen von Fliessgewässern und deren Uferbereichen verfolgt. Sie entspricht den in der strategischen Richtschnur «Stadt Buchs im Alpenrheintal – Vision und Plan 2040» definierten Entwicklungszielen.

Grünachse von grosser Bedeutung

Dem Giessen kommt, wie im Richtplan der Stadt Buchs festgehalten, als wichtiger Grünachse in Nord-Süd-Richtung sowie als Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr eine besondere Bedeutung zu.

Mit dem Revitalisierungsprojekt Giessen wird für die Menschen, die Tiere und die Natur ein neuer, wertvoller und vielfältiger Lebensraum geschaffen. Wie erfolgreich umgesetzte Projekte aus der Region Werdenberg zeigen, bieten revitalisierte Fliessgewässer Heimat und Unterschlupf für verschiedene Fisch- und Vogelarten wie beispielsweise den Graureiher und den Fischadler.

Im Uferbereich tragen Steinhaufen, Totholz und Sträucher zur Artenvielfalt und Biodiversität bei. Dieser aufgewertete Naturraum wird sich auch spürbar positiv auf die Lebensqualität



Revitalisierung Giessen: Ausschnitt mit Umsetzungsbeispielen

der umliegenden Wohnquartiere auswirken.

Zentrumsnaher Natur- und Erholungsraum

Die Umsetzung der baulichen Massnahmen machte die Entfernung eines Grossteils der bestehenden Bäume und Sträucher sowie die Abtragung des ostseitigen Damms notwendig. Nach Abschluss der Baumassnahmen wird ein neuer, vielfältiger Naturraum entstehen; der Uferbereich des Giessens wird mit Bäumen und Sträuchern neu bestockt. Diese Bestockung wird, wie beispielsweise bei der Wetti, nach einer gewissen Zeit wieder eine abschirmende Wirkung zwischen der Wohnüberbauung Rheincity und den Gebäuden an der Technikumstrasse haben. Zudem werden besonders für Vögel wertvolle Wildgehölzhecken sowie Steinhäufen für Reptilien angelegt.

Auch Alt- und Totholzhaufen bieten Insekten und Vögeln einen wichtigen Lebensraum. Ein Trampelpfad, welcher auf einem Abschnitt dem Gewässer

entlang führt, und Sitzbänke laden die Passantinnen und Passanten zum Beobachten der Natur und zum Verweilen ein.

Neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke

Als Teil des Projekts wird eine neue Fuss- und Veloverkehrsbrücke über den Giessen erstellt, welche die Technikumstrasse auf Höhe Kornstrasse mit dem neuen Giessenweg verbindet. Somit erhalten Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende eine attraktive neue Verbindung vom Wohnquartier zum Bahn- und Bushof Buchs.

Planungen und Genehmigungen

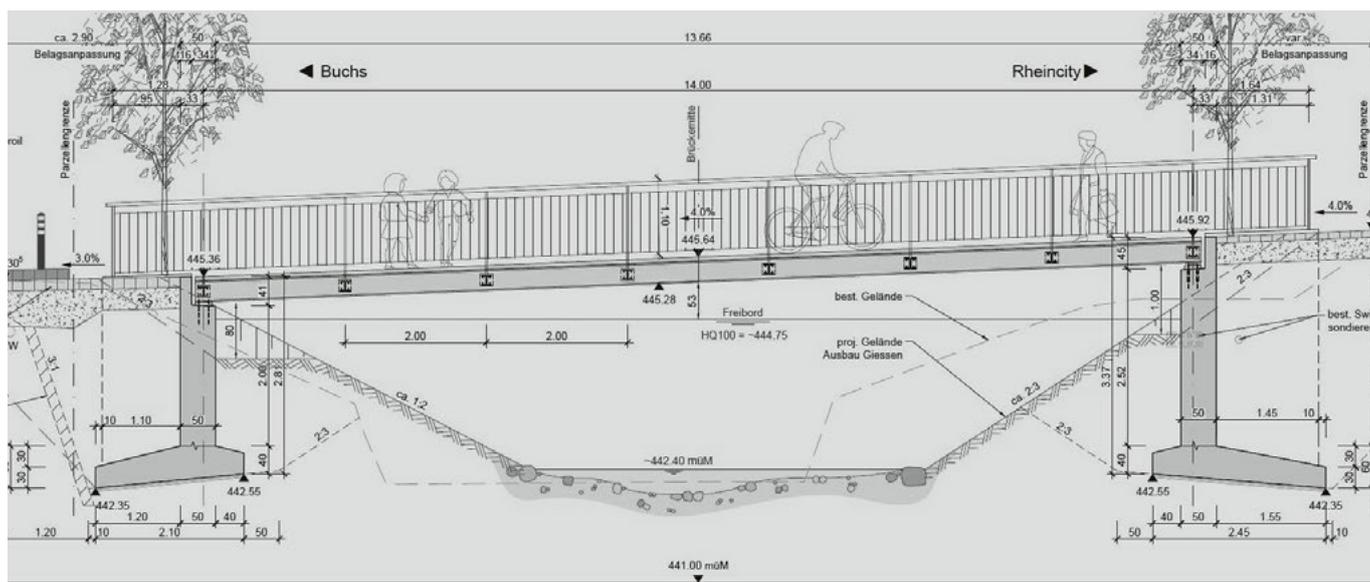
Im Jahr 2016 wurden die notwendigen Voraussetzungen für das Revitalisierungsprojekt Giessen geschaffen. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Areale Bushof, Theaterplatz und Rheincity hat der Kanton St. Gallen das Wasserbauprojekt «Ausbau Giessen (Rheincity/Bushof)» von der Bahnhofstrasse bis Höhe Kornstrasse nach 30-tägiger öffentlicher Planaufla-

ge genehmigt. In diesem Zusammenhang musste auch der Gewässerraum (Baulinie) als Voraussetzung für den Überbauungsplan Rheincity, gemäss Vorgaben der Gewässerschutzgesetzgebung, festgelegt werden.

Neben dem «Überbauungsplan Rheincity – Baufeld 3» hat der Kanton im Jahr 2017 auch den Teilstrassenplan «Erweiterung Fussweg Wiedenstrasse – Technikumstrasse» nach 30-tägiger öffentlicher Planauflage genehmigt. Der geplante Giessenweg wird dank Pflastersteinen mit versickerungsfähigen Fugen neu barrierefrei sowie winterdiensttauglich gestaltet und dem Fuss- und Veloverkehr als attraktive Verbindung zwischen Bahnhof und dem Hightech Campus Buchs zur Verfügung stehen. Der 3,50 Meter breite und befestigte Giessenweg dient später auch als notwendige Feuerwehrzufahrt zu den westseitigen Rheincity-Wohnbauten.

Informative Begehung vor Ort

Die Bevölkerung wurde von der Stadt Buchs zu einer informativen Begehung



Seitenansicht der neuen Fuss- und Veloverkehrsbrücke, welche die Technikumstrasse auf Höhe Kornstrasse mit dem neuen Giessenweg verbindet



Zahlreiche interessierte Personen nahmen am 14. Dezember 2024 an der informativen Begehung der Stadt Buchs zur Revitalisierung des Giessens teil und erhielten Informationen zum Projekt aus erster Hand vom Stadtpräsidenten Rolf Pfeiffer, den Stadträten Andreas Schwarz und Fred Rohrer sowie von fachkundigen Mitarbeitenden der Bauverwaltung.

entlang des Giessens eingeladen, welche am 14. Dezember 2024 stattfand. Die interessierten Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich an drei Stationen aus erster Hand über die geplanten Revitalisierungsmassnahmen zu informieren und sich direkt mit fachkundigen Mitarbeitenden der Bauverwaltung, den beiden Stadträten Fred Rohrer und Andreas Schwarz sowie dem Stadtpräsidenten Rolf Pfeiffer persönlich auszutauschen. In diesem

Rahmen wurden, neben anderen bereits erfolgten Informationsmassnahmen, Fragen und Bedenken der Bevölkerung zum Revitalisierungsprojekt erörtert, und anhand von Plänen und Visualisierungen wurde die zukünftige Ufergestaltung des Giessens aufgezeigt.

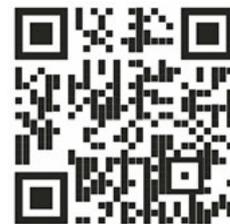
Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs

Stadt Buchs auf LinkedIn

Die Stadt aktiviert ihre Präsenz auf der Social-Media-Plattform LinkedIn und informiert über ausgewählte Themen der Stadtverwaltung, ausgeschriebene Stellenangebote sowie über Aktuelles zum Lebens-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort Buchs.

Mit diesem zusätzlichen Kommunikationskanal können die Einwohnerinnen und Einwohner einerseits aus erster Hand direkt und interaktiv informiert werden. Zusätzlich kann sich die Stadt Buchs als attraktive Arbeitgeberin präsentieren und mit potenziellen zukünftigen Mitarbeitenden in Kontakt treten.

Mit untenstehendem QR-Code gelangen Sie auf das LinkedIn-Profil der Stadt Buchs und können diesem bei Interesse folgen. (mk)



Redaktionsschluss nächstes Buchsaktuell

Das nächste *Buchsaktuell* erscheint Mitte November 2025. Redaktionsschluss ist der 12. Oktober 2025. Senden Sie Ihre Texte bitte per E-Mail an die Kommunikationsfachstelle der Stadt Buchs (matthias.kramer@buchs-sg.ch). (Red)

Nachhaltige Mobilität: Neue E-Fahrzeuge für den Werkhof

Im Dezember 2024 hat der Werkhof der Stadt Buchs ein vollelektrisches Kehrrichtfahrzeug in Betrieb genommen. Weiter wird seit Januar 2025 ein E-Personentransporter für die Beförderung der Werkhof-Mitarbeitenden eingesetzt. Die Stadt Buchs setzt mit diesen Neuanschaffungen ein Zeichen für innovative Entsorgungslösungen und nachhaltige Mobilität.

Nachdem seit Juni 2024 die erste elektrisch betriebene Kehrmaschine die Buchser Strassen und Quartierwege reinigt, wird nun auch die städtische Müllentsorgung durch ein vollelektrisches Nutzfahrzeug erledigt. Der Anschaffung ging ein einwöchiger Test im Jahr 2023 voraus, bei welchem durch den Werkhof zwei unterschiedliche E-Kehrrichtfahrzeuge im Volleinsatz getestet wurden.

Das Fahrzeugmodell «Green G ecarry» mit Müllaufbau (5-m³-Pressmulde) hat sich als das geeignetste Fahrzeug herausgestellt. Die kompakte und robuste Bauweise eignet sich für eine effiziente Müllentsorgung in den engen Strassen und Gassen einer städtischen Umgebung. Durch den leisen Elektromotor sinkt die Geräuschbelastung, und der emissionsfreie Elektroantrieb verringert den ökologischen

Fussabdruck der zertifizierten Energiestadt Buchs. Die umfassenden Abklärungen haben ergeben, dass im Bereich E-Kehrrichtfahrzeuge für den Einsatz in Gemeinden und Städten in den nächsten Jahren erhebliche technische Weiterentwicklungen anstehen. Daher hat sich die Fachgruppe Fahrzeugbeschaffung der Stadt Buchs für eine Langzeitmiete des E-Kehrrichtwagens von fünf Jahren entschieden. Beat Cerny, Leiter Werkhof, ist von den Vorteilen dieses Modells überzeugt: «Die langfristige Mietlösung bietet der Stadt die Möglichkeit, flexibel auf die technischen Weiterentwicklungen und die sich verändernden Bedürfnisse zu reagieren.»

Teil des Energiekonzepts 2021–2035

Wie der Vorgänger des E-Kehrrichtwagens hat auch der bisherige Personen-

transporter mit Jahrgang 1997 sein Lebensende erreicht. Auch bei dieser Neuanschaffung wurden verschiedene Fahrzeugmodelle getestet. Als geeignetstes Modell ging schliesslich der E-Personentransporter «Opel Vivaro Electric» aus der Evaluation hervor. Der für das Ressort Bau und Infrastruktur zuständige Stadtrat Andreas Schwarz erklärt den Grund für die Wahl: «Zwei der Ziele des Energiekonzepts 2021–2035 der Stadt Buchs sind die Senkung des CO₂-Ausstosses und die Erhöhung der Energieeffizienz. Dies wollen wir auch mit Neuanschaffungen im Fuhrpark des Werkhofs Buchs erreichen. Die beiden gewählten Fahrzeuge können beide Ziele innerhalb des verfügbaren Kostenrahmens sinnvoll unterstützen.»

Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs



Der Buchser Stadtrat Andreas Schwarz (links) und der Leiter Werkhof, Beat Cerny, mit den beiden neuen vollelektrischen Nutzfahrzeugen



Am 10. Dezember 2024 informierten Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, Stadtrat Andreas Schwarz, weitere Vertreter der Stadt Buchs, des kantonalen Tiefbauamts sowie der Fachplaner über das Betriebs- und Gestaltungskonzept.

Rückmeldungen der Bevölkerung fließen in Strassenneugestaltung ein

Vom 25. November bis 24. Dezember 2024 hatten Interessierte die Möglichkeit, sich auf der E-Mitwirkungsplattform des Kantons St. Gallen über das «Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Gallerstrasse/Churerstrasse» zu informieren, Vorschläge und Anregungen einzubringen und als Mitwirkende die bauliche Zukunft der Stadt Buchs mitzugestalten.

Die Kantonsstrasse 1, welche auf der Churer- und St. Gallerstrasse als zentrale Verkehrsachse durch Buchs führt, ist nicht nur eine bedeutende Strassenverbindung für den Individual- und Gewerbeverkehr, den öffentlichen Verkehr (öV) und den Fuss- und Veloverkehr, sondern prägt als Strassenraum im Zentrum auch massgeblich das Ortsbild der Stadt Buchs. Aufgrund dieser herausragenden Bedeutung wurden verschiedene Interessengruppen und die Buchser Bevölkerung bereits früh in die Planung zur Sanierung und Neugestaltung miteinbezogen. 2014/15 hat das Planungsbüro «stadt raum verkehr» den Bericht «Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Gallerstrasse/Churerstrasse» (BGK) im Auftrag der Stadt Buchs, welche in jener

Projektphase federführend war, und in Abstimmung mit dem kantonalen Tiefbauamt und der Kantonspolizei erstellt. Eine Begleitgruppe aus zwölf weiteren Personen (u. a. aus der Politik, von Wirtschaft Buchs, der Busbetriebe, der Schule und des Elternverbands) hatte die Gelegenheit, ihre Standpunkte, Anliegen, Anforderungen und Kritikpunkte zu formulieren.

Bevölkerung konnte mitreden

An den öffentlichen Informationsveranstaltungen war die Buchser Bevölkerung zudem eingeladen, die Studie zu kommentieren und Vorschläge für die Weiterbearbeitung einzubringen. Unter Einbezug der berücksichtigten Anliegen hat der Stadtrat am 19. Juni 2017 den Bericht zum BGK zuhanden

des kantonalen Tiefbauamts verabschiedet.

Nach einer vertieften Analyse des zwischenzeitlich weiterentwickelten Vorprojekts hat der Stadtrat im Februar 2022 entschieden, dass neben dem bisherigen schwergewichtigen Fokus auf die betrieblichen Aspekte (Strassenverkehr) auch das Verkehrsverhalten der Zukunft, integrierte Gestaltungselemente im Strassenraum sowie Klima- und Umweltaspekte verstärkt mitberücksichtigt werden sollen.

Das daraufhin von der Stadt Buchs und dem kantonalen Tiefbauamt gemeinsam in einigen Punkten geschärfte Betriebs- und Gestaltungskonzept hat diese Anliegen nun integriert. Buchserinnen und Buchser hatten vom

25. November bis zum 24. Dezember 2024 erneut die Möglichkeit, sich auf der Webseite des Kantons St. Gallen «Mitwirkung Kantonsstrassenprojekte» über das überarbeitete «Betriebs- und Gestaltungskonzept St. Gallerstrasse/Churerstrasse» zu informieren sowie Vorschläge und Anregungen einzubringen.

Zahlreiche interessierte Personen nahmen am 10. Dezember 2024 an einer Sprechstunde in der Aula des Oberstufenzentrums Flös teil, an welcher die Teilnehmenden den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, des kantonalen Tiefbauamts, sowie dem Fachplaner Fragen zum Betriebs- und Gestaltungskonzept stellen konnten. Die Mitwirkungsbeiträge werden im Mitwirkungsbericht beantwortet und bei der weiteren Projektierung in der Phase Bauprojekt entsprechend berücksichtigt. Wie sich bei der Sprechstunde schon abgezeichnet hat, sind

viele Rückmeldungen zur Ausgestaltung des Knotens St. Gallerstrasse/Carl Hilty Strasse eingegangen. Der Mitwirkungsbericht wird zu gegebener Zeit auf der Webseite des Kantons St. Gallen veröffentlicht.

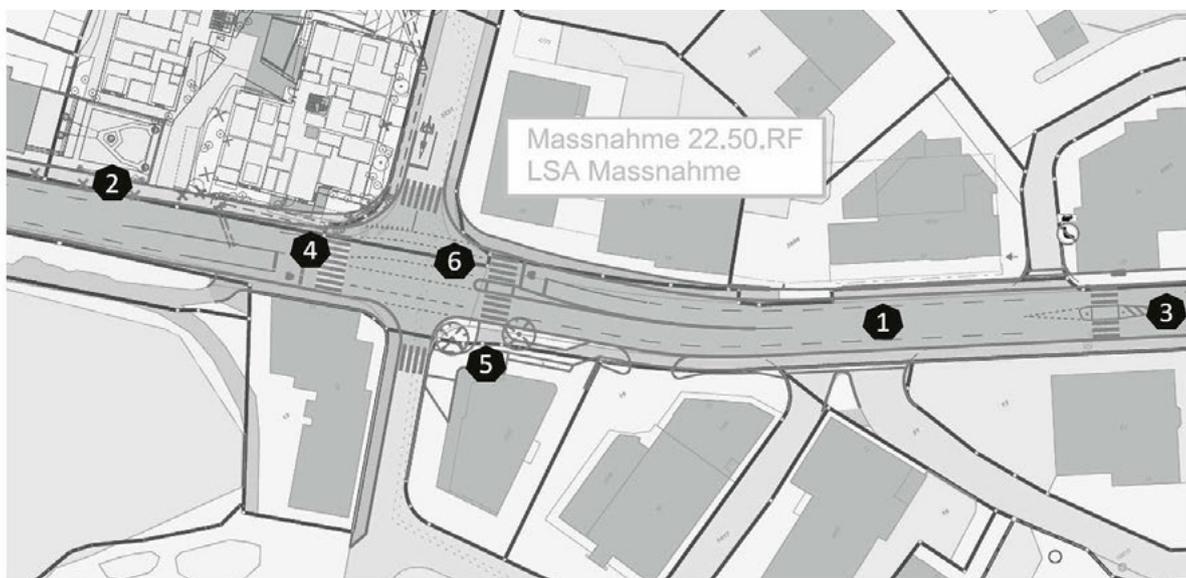
Massnahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts

Das aktuelle Vorprojekt wird in zwei Etappen unterteilt: Die erste Etappe umfasst den Streckenabschnitt vom Kreisel Werdenberg (Gemeinde Grabs) bis zum Rathaus Buchs. Für die Planung und politische Abstimmungen des Streckenteils auf Grabser Gemeindegebiet ist die Abteilung Bau- und Infrastruktur der Gemeinde Grabs im Projektteam vertreten.

Die zweite Etappe beinhaltet den Abschnitt vom Rathaus bis zur Tannenstrasse nach der Aldi-Suisse-Filiale. Die weiteren Projektetappen bis zur südlichen Gemeindegrenze werden zu

einem späteren Zeitpunkt (nach 2030) folgen. Durch die Sanierung und Neugestaltung der St. Gallerstrasse und der Churerstrasse sollen nicht nur das Angebot und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht, sondern gleichzeitig auch die Strassenentwässerung erneuert, die Bushaltestellen behindertengerecht gestaltet und an den Strassenraum angrenzende Drittprojekte nach Möglichkeit koordiniert und mitberücksichtigt werden. Verschiedene Massnahmen werden zu einem sicheren und attraktiven Angebot für alle Verkehrsteilnehmenden beitragen. Geplant sind eine Kernfahrbahn mit beidseitig markierten Radstreifen, Fahrbahnaufweitungen, markierte Velo-Aufstellbereiche vor Motorfahrzeugen an Ampelkreuzungen sowie durchgängige Trottoirs und Inseln bei Fussgängerstreifen.

Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs



- | | |
|--|--|
| ① Kernfahrbahn mit beidseitig markierten Radstreifen | ④ Markierter Velo-Aufstellbereich an Ampelkreuzungen |
| ② Durchgängige Trottoirs | ⑤ Baumpflanzungen |
| ③ Insel bei Fussgängerstreifen | ⑥ Fahrbahnaufweitung für Velostreifen und Mittelzone |

Beispiele verschiedener geplanter Massnahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts im Bereich St. Gallerstrasse/Carl Hilty Strasse, welche zu einem sicheren und attraktiven Angebot für alle Verkehrsteilnehmenden beitragen

Neues Parkierungsreglement für die Stadt Buchs

Der Stadtrat hat kürzlich das neue Parkierungsreglement der Stadt Buchs verabschiedet, welches vom 17. März bis 25. April 2025 dem fakultativen Referendum unterstand. Das Ziel der neuen Rechtsgrundlage ist die Ordnung des ruhenden Verkehrs sowie die Regelung der Bewilligungs- und der Gebührenpflicht.

Mit dem neuen Parkierungsreglement wird eine einheitliche und zeitgemässe (digitale) Parkraumbewirtschaftung eingeführt, welche Personen innerhalb einer Anspruchsgruppe gleichbehandelt. Mit der Unterteilung des Stadtgebiets in Zonen und Sektoren wird die Parkraumbewirtschaftung auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gebiete abgestimmt. Die Gebührenstruktur und die Handhabung sind einfach und verständlich. Ausserdem wird in den Wohngebieten die Fremdnutzung (etwa durch Pendlerinnen und Pendler) minimiert.

Umfangreicher und komplexer Erarbeitungsprozess

Der Auflage vorausgegangen waren ein umfangreicher Erarbeitungsprozess und mehrere Vernehmlassungen innerhalb eines grösseren Personenkreises aus verschiedenen Interessengruppen, inklusive aller Ortsparteien, deren Anliegen im ganzen Prozess bestmöglich berücksichtigt wurden. Im Vordergrund der Erarbeitung des neuen Parkraumkonzepts stand der grösstmögliche Nutzen für die Allgemeinheit.

Grundlage bildete zunächst ein Konzept, damit unerwünschte Verdrängungs- und Verlagerungseffekte erkannt und verhindert werden können. Die Stadt wurde in der Erarbeitung der



Karte Zonen- und Sektoreneinteilung für die Parkraumbewirtschaftung der Stadt Buchs

neuen Rechtsgrundlage insbesondere vom Raumplanungsbüro raum.manufaktur.ag aus St.Gallen unterstützt, welches die Stadt bereits im Rahmen der Ortsplanung flankiert. Dadurch haben sich bei den Arbeiten wertvolle Synergien ergeben.

Gesamtkonzeption und Tarifgestaltung

Bei der Konzeption hat man sich auch an dem innerhalb der Regionen Werdenberg, Liechtenstein und Rheintal entwickelten Werkzeugkasten für die öffentliche Parkierung orientiert. Das Stadtgebiet wird in fünf Zonen mit ähnlicher Bewirtschaftung eingeteilt. In der Zone «Zentrum» bleibt die bewährte Bewirtschaftung bestehen und wird auf den Marktplatz ausgedehnt. Um eine Verlagerung der Parkplatznachfrage vom Zentrum in die angrenzende Zone «Zentrumsrand» zu minimieren, werden die dortigen Parkplätze – analog zum Zentrum – mit Gebühren bewirtschaftet.

In den übrigen Wohn- und Mischgebieten (Zone «Wohn-/Mischgebiet») wird die im Kanton St. Gallen weit verbreitete Erweiterte Blaue Zone (EBZ) eingeführt, die eine einfache und intuitiv verständliche Bewirtschaftung ermöglicht. Die Parkplätze von öffentlichen Nutzungen (Schulen, Freibad usw.) werden unabhängig von ihrer Lage einheitlich mit Gebühren bewirtschaftet.

Für Anwohnende, Gewerbetreibende, Besuchende und Mitarbeitende der Stadt sind Bewilligungen für das dauernde Parkieren erhältlich. Diese erlauben das Parkieren über die geltenden Höchstparkzeiten hinaus und das regelmässige nächtliche Parkieren (mehr als einmal pro Woche).

Damit wird einerseits der gesteigerte Gemeindegebrauch abgegolten und andererseits werden unkomplizierte Par-

kierungsmöglichkeiten für die genannten Anspruchsgruppen geschaffen.

Bei der Ausgestaltung der Parkierungsgebühren war dem Stadtrat eine faire und nachvollziehbare Lösung besonders wichtig, weshalb die Empfehlung des Preisüwachers in Bezug auf die Höhe der Tarife unverändert übernommen wurde. Dieser hat die kostendeckenden Gebühren unter Berücksichtigung der Betriebskosten für die Stadt Buchs ermittelt.

Ausführungsbestimmungen und Parkraumkonzept

Das Parkierungsreglement der Stadt Buchs unterstand vom 17. März bis 25. April 2025 dem fakultativen Referendum. Dagegen wurde kein Referendum ergriffen. Die Ausführungsbestimmungen zum neuen Reglement, welche unter anderem auch die Ausgestaltung der Tarife beinhalteten, unterlagen nicht dem fakultativen Referendum, sondern können in alleiniger Kompetenz des Stadtrats erlassen werden. Aus Transparenzgründen wurde jene Rechtsgrundlage bereits zur Zeit der Referendumaufgabe publiziert, damit die Bevölkerung die Überlegungen des Stadtrats besser nachvollziehen konnte. Gleichzeitig wurde

das Parkraumkonzept (Bericht) veröffentlicht, welches die Überlegungen und Hintergründe der neuen Parkraumbewirtschaftung ausführlich beleuchtete.

Merkblatt und weiterführende Informationen

Auf der Webseite der Stadt Buchs wurde neben dem Parkierungsreglement, den Ausführungsbestimmungen und dem Gebührentarif sowie dem Parkraumkonzept ein Merkblatt aufgeschaltet, das neben einer Übersichtskarte zur Zonen- und Sektoreneinteilung die relevanten Punkte kompakt zusammenfasst und die wichtigsten Fragen zur Bewirtschaftung beantwortet.

Durch das Abscannen dieses QR-Codes gelangen Sie zur Webseite der Stadt Buchs, auf welcher das «Merkblatt Parkraumkonzept Stadt Buchs» sowie weiterführende Unterlagen aufgeschaltet sind. *Stadtrat Buchs*



Vereinsporträts in Buchsaktuell

Buchsaktuell gehört zu den am meisten gelesenen Kommunikationsmitteln der Stadt.

Das Magazin mit einer Vielfalt von Themen und interessanten Hintergrundinformationen stellt gerne auch Vereine vor, weist auf bevor-

stehende Veranstaltungen hin und berichtet über Neuigkeiten aus dem gesellschaftlichen Alltag. Die Redaktion nimmt gerne Ihre Vorschläge oder Texte entgegen. Einsendungen an: matthias.kramer@buchs-sg.ch

(Red)

Buchser Spielplätze werden wöchentlich, monatlich und jährlich kontrolliert

Spätestens wenn der Frühling den Winter vertreibt, beginnt die neue Spielplatzsaison. Zwölf öffentliche Spielplätze gibt es in der Stadt Buchs. Buchsaktuell zeigt auf, welchen Aufwand die Verantwortlichen für die Spielplätze betreiben, damit die Anlagen und Spielgeräte stets sauber und gut gewartet sind sowie die strengen Vorschriften zur Unfallverhütung erfüllen.

Ostern haben viele Buchser Familien sehnhchst erwartet. Nicht nur wegen der Festlichkeiten und der Ostergeschenke, sondern auch, weil dann die Saison auf den Buchser Spielplätzen so richtig eröffnet wird. Insbesondere auf dem Vorzeigespielplatz Kappeli. Natürlich wird auch schon vorher auf den Spielplätzen gespielt, wenn es das Wetter zulässt. Doch nach Ostern wird jeweils auch das Wasserspiel beim Spielplatz im Zentrum von Buchs wieder in Betrieb genommen. Ein grosser Moment für die Kappeli-Fans.

Seither geniessen wieder viele Familien oder Grosseltern mit ihren Enkelkindern den Generationenspielplatz, der oft als Bijou oder Oase für Kinder im Herzen der Stadt bezeichnet wird.

Hauswart- und Werkhofpersonal ist für den Unterhalt zuständig

Zwölf öffentliche Spielplätze gibt es in Buchs. Sie werden rege genutzt. Für den Unterhalt der vier Spielplätze im Kappeli, bei den Sternblöcken, in der Burgerau und beim Sportpatz Rheinau ist der Werkhof der Stadt Buchs zuständig, für die acht Spielplätze auf Schularealen das Hauswartpersonal. Der Aufwand für die Spielplätze ist nicht zu unterschätzen. Je stärker sie nämlich genutzt werden, desto mehr werden die Spielgeräte, die Wiesen, die Bodenplatten, die Sitzgelegenheiten



Jeweils nach Ostern wird das Wasserspiel beim Spielplatz Kappeli in Betrieb genommen. Es wird auch dieses Jahr wieder viele Menschen anziehen.

ten usw. beansprucht. Da geht immer mal wieder etwas kaputt, nutzt sich ab und muss repariert oder ersetzt werden. Viel Arbeit ist ausserdem nötig, um die Spielplätze sauber zu halten, denn leider landet der Abfall der Besucherinnen und Besucher nicht immer in den Abfallkübeln.

Wer kennt sie nicht, die Bilder von verwahrlosten und verdreckten Spielplätzen in trostlosen Vorstädten rund um den Globus.

Solche Bilder wird es in Buchs zum Glück nie geben, denn die Aufgaben des Personals, das auf Buchser Spielplätzen für Ordnung und den Unterhalt besorgt ist, sind genau definiert.

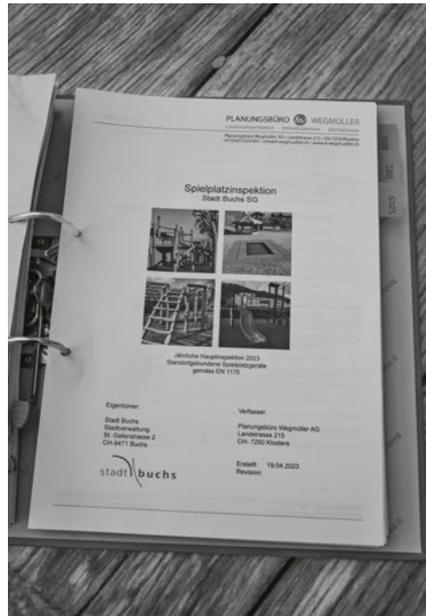
Die Umsetzung wird zudem kontrolliert und protokolliert. Auf den Buchser Spielplätzen werden täglich die Abfallkübel geleert, und herumliegender Abfall wird eingesammelt. Wenn nötig, werden die Grünflächen gemäht, die Blumenbeete gepflegt, Sträucher zurückgeschnitten, und im Herbst wird das Laub eingesammelt. Schliesslich sollen sich die Spielplatzgäste stets auf einer perfekt gewarteten Anlage vergnügen können.

Tägliche Reinigung und ein dreistufiges Kontrollsystem

Beat Cerny, Leiter des Werkhofs der Stadt Buchs, erklärt: «Wir richten uns

nach den Vorgaben der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU). Diese sehen ein dreistufiges Kontrollsystem vor, das für die Spielplätze der Stadt und der Schule gleichermaßen gilt. Es besteht aus wöchentlichen und monatlichen Kontrollen durch das Werkhof- bzw. Hauswartpersonal sowie einer Jahreskontrolle. Diese lassen wir durch ein spezialisiertes externes Unternehmen durchführen.» Bei diesen Kontrollen geht es um die Sicherheit der Anlagen.

Bei den wöchentlichen Kontrollgängen auf den Spielplätzen wird jedes einzelne Spielgerät begutachtet und sein Zustand protokolliert. Werden Unzulänglichkeiten oder gar Schäden festgestellt, werden sie umgehend repariert. Unter Umständen muss auch einmal ein Spielgerät vorübergehend «geschlossen» werden, bis ein Ersatzteil eingetroffen und wieder montiert ist. Bei den monatlichen Kontrollen wird nicht nur der optische Zustand der Spielgeräte überprüft, sondern es werden z. B. Schrauben und Verbindungen einer manuellen Belastungskontrolle unterzogen. Auch diese Kontrollen werden genau protokolliert. Das Hauswartpersonal und die Mitarbeitenden des Werkhofs, die für diese wöchentlichen und monatlichen Kontrollen zuständig sind, sind dafür ge-



Bericht der Spielplatzinspektion 2023

schult worden. Die externe Firma, die die Jahreskontrolle der Buchser Spielplätze durchführt, erstellt jeweils einen ausführlichen Inspektionsbericht für jede Anlage und jedes einzelne Spielgerät.

Externe Kontrolle gibt Sicherheit

Beat Cerny ist froh, dass die Jahreskontrolle von externen Fachleuten durchgeführt wird, «denn wir können uns ja nicht selbst kontrollieren. Der jährliche Inspektionsbericht gibt der Stadt Sicherheit. Ausserdem listet er auch die Kosten auf, die entstehen, um die Beanstandungen, die zum Teil eine Folge von zwischenzeitlich veränderten Normen sind, zu beheben.» Die jährliche Spielplatzinspektion stelle Buchs jeweils ein gutes Zeugnis aus, sagt der Leiter des Werkhofs. Gleichwohl sind immer wieder grössere und kleinere Investitionen nötig, um die Anlagen gut in Schuss und auf dem aktuellen Stand der Sicherheitsbestimmungen zu halten.

Heini Schwendener, Redaktion



Zwei Mitarbeiter des Werkhofs der Stadt Buchs ersetzen eine Sitzbank beim Spielplatz Kappeli, die alte wird repariert und neu gestrichen.



Kontrollgriff an die Aufhängung einer Schaukel

Einblick in die ersten 100 Tage der VitaBuchs AG

Am 1. Januar 2025 hat die VitaBuchs AG operativ ihren Betrieb aufgenommen. Die AG ist dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht gewinnorientiert. Eigentümerin der neuen Trägerschaft der beiden Betriebe Haus Wieden und Spitex Buchs ist die Stadt Buchs. Sabrina Gröbli ist Verwaltungsratspräsidentin der VitaBuchs AG und steht somit dem strategischen Führungsorgan vor.

Die Idee einer Zusammenführung der beiden Betriebe Haus Wieden und Spitex Buchs bestand bereits seit längerer Zeit. Mit dem offiziellen Start des Fusionsprojekts im Jahr 2022 wurde das Ziel verfolgt, beide Betriebe unter eine gemeinsame Trägerschaft zu überführen. Nach intensiver Vorbereitung konnte den Stimmberechtigten eine fundierte Vorlage präsentiert werden. Im Juni 2024 stimmte die Bürgerschaft der Stadt Buchs der Ausgliederung und Zusammenführung von Haus Wieden und Spitex Buchs in die gemeinnützige VitaBuchs AG zu.

Die offizielle Gründung der VitaBuchs AG erfolgte am 3. Juli 2024. Am 1. Januar 2025 konnte die VitaBuchs AG dann auch operativ ihren Betrieb aufnehmen, und sie bietet seither sowohl stationäre als auch ambulante Pflege und unterstützende Dienstleistungen an. Stets mit dem Ziel, eine solide Zukunft für die Pflege und Betreuung in Buchs zu gestalten.

Gründe für die «Fusion»

Die Zusammenführung der Pflegeversorgung der Stadt bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Durch die optimierte Abstimmung zwischen Heim und Spitex werden nahtlose Versorgungsübergänge gewährleistet. Der Wissenstransfer in Fachbereichen wie Wundmanagement und Psychogeriat-

rie stärkt die Kompetenz beider Institutionen und kommt direkt den betreuten Menschen zugute. Zudem führt die Zusammenlegung administrativer Bereiche, etwa im Personal- und Rechnungswesen, zu mehr Effizienz und vermeidet Doppelspurigkeiten. Diese Vorteile unterstreichen die Sinnhaftigkeit der Fusion, wobei die aktive Nutzung von Synergien weiterhin im Fokus steht.

Rechtsform und Auftrag der VitaBuchs AG

Die VitaBuchs AG ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft. Sie ist dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht gewinnorientiert. Die Stadt Buchs ist Eigentümerin der neuen Trägerschaft und sichert durch eine klar definierte Eigentümerstrategie ihre Interessen. Die VitaBuchs AG gewährleistet die stationäre und ambulante Pflege in Buchs. Unser Spitex-Team bietet individuelle Pflege zu Hause, während im Heim etwa 100 Bewohnende betreut werden. Ein Team von rund 160 Mitarbeitenden sorgt professionell und interdisziplinär für die bestmögliche Betreuung und Pflege aller Menschen, die Leistungen über die VitaBuchs AG beziehen.

Intensive Vorbereitungsarbeiten

Nach dem Ja der Buchser Bevölkerung

konnten wir mit den Vorbereitungen so richtig durchstarten.

Alle Mitarbeitenden erhielten neue Arbeitsverträge und wurden vollständig in die neue Organisation übernommen. Die Lehrverhältnisse wurden ebenfalls nahtlos auf die neue Firma übertragen und die Vorbereitungen zur administrativen Zusammenfügung mussten vorangetrieben werden, was trotz des Aufwands mit grossem Engagement und viel Freude umgesetzt wurde.

Ein neues Logo

Ein neues Logo zu erarbeiten war eine weitere spannende Aufgabe. In der VitaBuchs pflegen und betreuen wir



Das Logo der VitaBuchs AG

Menschen und ermöglichen ihnen ein gutes Leben – trotz krankheits- oder altersbedingter Einschränkungen. Es war daher naheliegend, ein Logo in freundlichen, lebendigen Farben zu wählen, welches unsere Werte symbolisiert.



Die Geschäftsleitung der VitaBuchs AG, vorne von links: Domenika Schnider, Thomas Herold, Mirela Mujadzic; hinten von links: Andrea Ammann, Enisa Bajrektarevic

Verwaltungsrat der VitaBuchs AG

Die neue Firma brauchte ein neues strategisches Führungsorgan. Sabrina Gröbli wurde am 5. November 2024 von der Generalversammlung zur Verwaltungsratspräsidentin gewählt. Sabrina Gröbli bringt umfassende Erfahrung im Pflege- und Gesundheitswesen mit und ist eine erfahrene Führungsperson.

Der Verwaltungsrat setzt sich weiter aus Katja Hornung und Mirko Macri zusammen. Beide kennen die strategischen Aufgaben aus ihren bisherigen Rollen in der Betriebskommission des Haus Wieden und im Spitex-Vorstand. Stadtpräsident Rolf Pfeiffer hat als Delegierter der Stadt im Verwaltungsrat Einsitz.

Geschäftsleitung und Organisation

Mit Mirela Mujadzic und Domenika Schnider übernehmen die früheren Geschäftsleiterinnen der Spitex Buchs und des Haus Wieden die Co-Geschäftsführung der VitaBuchs AG. Auch die übrige Geschäftsleitung setzt sich aus bekannten Gesichtern zusammen. Andrea Ammann, Leiterin Administration, Enisa Bajrektarevic, Leiterin Pflege und Betreuung, und Thomas Herold, Leiter Hotellerie, tragen gemeinsam mit den Co-Geschäftsführerinnen zu Kontinuität und Qualität in allen Bereichen bei.

Die Pflege

Die ambulante und stationäre Zusammenarbeit der Pflegenden trägt be-

reits Früchte. So wird es immer selbstverständlicher, dass sich die Pflegenden über die stationären und ambulanten Grenzen hinaus aushelfen. Die fachliche Expertise wird gegenseitig bereits vermehrt genutzt.

Attraktiver Ausbildungsort

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Weiterentwicklung der Ausbildung im Bereich Pflege. Bereits im Herbst 2024 wurde das Bildungsteam zusammengeführt, um die Pflegeausbildung auf allen Stufen (AGS, FaGe und HF) sicherzustellen. Durch die nun breite Palette an Einsatzorten entsteht ein noch attraktiverer Ausbildungsort. Wir strukturieren die Ausbildung neu und sehen das Ausbildungsteam als



Das Büro der Spitex im Neu Hof

eine Einheit der VitaBuchs. Die Berufsbildnerinnen und -bildner begleiten die Lernenden auf den Stationen und bei der Klientele. Der Theorie-Praxis-Transfer findet im Ausbildungszimmer statt und wir betrachten die Ausbildung als eine wichtige Investition in unseren Pflegepersonalnachwuchs.

Auch räumlich zusammengerückt

Ein weiterer wichtiger Schritt im Zusammenwachsen ist die räumliche Annäherung. So zügelte die Spitex im Januar von der Churerstrasse in den Neu Hof an der Wiedenstrasse 50. Die räumliche Nähe vereinfacht vieles im Alltag. In den freundlichen, hellen und auf die Spitex-Bedürfnisse abgestimmten Räumlichkeiten fühlen sich alle wohl.

Wir entwickeln gemeinsam

Mit der Fusionierung befinden wir uns nun in einer intensiven Aufbauphase. Wir arbeiten engagiert daran, die Pro-

zesse zu vereinheitlichen und administrativ einheitliche Lösungen aufzubauen. Unsere neue Webseite ist seit Kur-

zem online – Sie finden uns unter www.vitabuchs.ch.

Die ersten 100 Tage haben gezeigt, dass das Zusammenwachsen als Team erfolgreich verläuft und die neue Struktur viele Vorteile bietet. Die gegenseitige Offenheit und der Wille zur gemeinsamen Weiterentwicklung sind bei allen spürbar und äusserst motivierend. Gleichzeitig nehmen wir uns bewusst Zeit für den gemeinsamen Aufbau und wachsen Schritt für Schritt zusammen.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und verfolgen kontinuierlich Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Im Zentrum stehen weiterhin die bestmögliche Pflege und Begleitung unserer Klientinnen und Klienten sowie unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Ob ambulant oder stationär – in der VitaBuchs AG sind wir für Sie da und pflegen mit Kopf, Herz und Hand.

*Domenika Schnider
und Mirela Mujadzic,
Co-Geschäftsführerinnen*



Das Haus Wieden (Bild) und die Spitex Buchs haben mit der VitaBuchs AG nun eine gemeinsame Trägerschaft.

Bericht aus der Schulkommission

Informationen aus den Sitzungen vom 12. November 2024, 28. Januar 2025 und 1. April 2025

Rückmeldungen der Schulbesuche der Schulkommission

Die einzelnen Schulkommissionsmitglieder haben erneut die verschiedenen Schuleinheiten, einschliesslich des DaZolinos (Früher Förderung in Deutsch als Zweitsprache), besucht. Es konnte festgestellt werden, dass motivierte und engagierte Lehrpersonen an der Schule Buchs tätig sind. Die Buchser Schülerschaft profitiert von individualisierten und differenzierten Lehrmethoden. Das entwickelte Buchser Modell mit integrativer Schulförderung hat sich etabliert.

Anstellung Schulleitung Buchserbach ab Schuljahr 2025/26

Aufgrund der Pensionierung von Brigitte Manser im Sommer 2025 wurde ihre Stelle als Schulleiterin im Schulhaus Buchserbach ausgeschrieben. Als Nachfolgerin wurde Fabienne Lareida gewählt, aktuell arbeitet sie als Lehrperson im Schulhaus Aeuli. Sie wird ihre Stelle als Klassenlehrperson zum Sommer 2025 abgeben und am 1. August 2025 die Schulleitung übernehmen. Parallel dazu absolviert Fabienne Lareida die Schulleiteraus- bildung.

Schulleitungsververtretung in der Schulkommission

Beat Hidber, Schulleiter OZ Flös, wird die Schulleitungen im 2. Semester des Schuljahres 2024/25 in der Schulkommission vertreten. Als seine Stellver-

tretung wurde Werner Koller bestimmt.

Klassenplanung Primar- und Oberstufe Schuljahr 2025/26

Die Schulkommission hat sich mit der Klassenplanung für das kommende Schuljahr befasst und hat diese verabschiedet. Im Schuljahr 2025/26 werden nachstehende Klassen geführt:

- 16 Kindergärten
- 4,5 Einführungsklassen
- 44 Primarklassen
- 19 Oberstufenklassen
- 3 Kleinklassen

Der Rektor hat die Mitglieder der Schulkommission umfassend und detailliert über die Klassenplanung informiert. Ebenso wurde eine Langfristplanung der Klassen in der Schulkommission ausgiebig besprochen. Die Klassengrössen bewegen sich im Schuljahr 2025/26 durchschnittlich folgendermassen: Kindergarten ca. 21 Kinder, Einführungsklasse ca. 10 Kinder, Kleinklassen ca. 10 Schülerinnen und Schüler, Primarschulklassen ca. 20–21 Schülerinnen und Schüler, Oberstufenklassen ca. 20–21 Schülerinnen und Schüler.

In diesem Jahr haben 28 Schülerinnen und Schüler aus der 2. und 6 Schülerinnen und Schüler aus der 3. Oberstufe die Aufnahmeprüfung an das Gymnasium bestanden, wir gratulieren herzlich. Daher sind für die 3. Sekundarstufe zwei und nicht mehr drei Klassen vorgesehen.

Reporting – Ablauf

Das Reporting der Schulleitungen findet jährlich Anfang September statt.

Gemäss dem Qualitätskonzept der Schule Buchs legen die Schulleitungen der Schulkommission jährlich Rechenschaft über die im Jahresprogramm festgelegten Ziele ab. Sie berichten über den Fortschritt der Entwicklungsvorhaben, präsentieren zentrale Ergebnisse, erläutern die Konsequenzen für die weitere Arbeit und geben Einblick in ihren Führungsalltag.

IT – Organisation

Eine Reorganisation im ICT-Bereich ist angesichts des weiteren Wachstums der Schule Buchs erforderlich. Besonders eine Trennung der Bereiche ICT-Support, ICT-Infrastruktur und des pädagogischen Supports wird als notwendig angesehen. Im Fachausschuss ICT wurde die Neuorganisation besprochen und vorbereitet. Die Schulkommission verabschiedete diese Reorganisation.

Wahl Lehrerververtretung in der Schulkommission per

1. August 2025

Als Nachfolgerin von Fabienne Lareida, welche ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 die Schulleitungsstelle im Schulhaus Buchserbach übernimmt, wurde Rico von Rotz, Oberstufenlehrperson Schulhaus Flös, als Lehrerververtretung in die Schulkommission gewählt.

Schule Buchs

Allgemeine Informationen aus der Schule Buchs

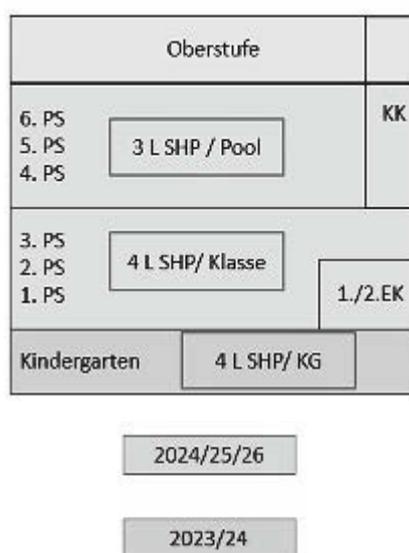
Im laufenden Schuljahr werden 1'641 Kinder und Jugendliche in der Schule Buchs beschult, der Schulraum wird immer knapper. Die Schulraumplanung steht vor einer grossen Herausforderung. Der letzte Schritt bei der Einführung des Buchser Modells mit der integrativen Schulförderung ist in Umsetzung. Gute Noten gab es zur Unterrichtsqualität der Schule Buchs durch die kantonale Schulaufsicht.

Buchser Modell

Mit der Einführung der Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen (SHP) auf der Oberstufe im August 2024 (in zwei Jahrgängen) und im August 2025 (im letzten Jahrgang) wird der letzte Schritt bei der Einführung des Buchser Modells mit der integrativen Schulförderung gemacht. Vom Kindergarten bis zur 3. Klasse unterstützen SHP im Rahmen von vier Lektionen, von der 4. bis zur 6. Klasse im Rahmen von drei Lektionen und auf der Realschule der Oberstufe im Rahmen von drei Lektionen die Klassenlehrpersonen. Die SHP helfen so bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler bei Lernherausforderungen und sind auch für lernstärkere Schülerinnen und Schüler da.

So profitieren möglichst alle Kinder von dieser Unterstützung. Im Gegenzug werden dafür weniger Kleinklassen geführt. Im Schuljahr 2019/2020 wurden sechs Kleinklassen (inkl. Werkjahr) geführt, aktuell sind es noch drei. Die Umsetzung dieser Schulungsform ist sehr gut angelaufen und wird möglichst vielen Kindern gerecht.

Im Zentrum des Handelns der Lehrpersonen und der SHP steht die Zusammenarbeit zum Wohl der Schülerinnen und Schüler, dies gemäss dem Motto «wir tragen unsere Schule gemeinsam».



Klassenlehrerlektion

Der Bildungsrat informierte Ende 2024 über eine zusätzliche Klassenlehrerlektion ab dem Sommer 2025 folgendermassen:

«Auf das Schuljahr 2025/26 wird für alle Klassenlehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen eine zweite Entlastungslektion eingeführt. Damit erhalten sie mehr Zeit für anspruchsvolle Aufgaben ausserhalb des Unterrichts und für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

Klassenlehrpersonen sind im Schulalltag besonders gefordert. Auch vor dem Hintergrund des Lehrpersonenmangels erfüllen sie eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Der Bildungs-

rat sieht hier Handlungsbedarf. Er stärkt die Funktion der Klassenlehrpersonen mit einer zusätzlichen Entlastungslektion und leistet damit einen Beitrag zu attraktiven Rahmenbedingungen für den Lehrberuf im Kanton St. Gallen.

Auf das Schuljahr 2025/26 wird durch eine Anpassung des Reglements für den Berufsauftrag obligatorisch für alle Klassenlehrpersonen im Kanton eine zweite Entlastungslektion eingeführt.»

Das bedeutet für Buchs, dass 86,5 (so viele Klassen werden in Buchs ab dem Sommer 2026 beschult) Lektionen zusätzlich zu vergeben sind, da die Klassenlehrpersonen diese Lektionen nicht mehr geben können. Mit Blick auf den Lehrpersonenmangel in der Ostschweiz und auch mit Blick auf die Finanzen begrüsst die Schule Buchs, dass nun der Bildungsrat eine Reduktion der Lektionentafel beschlossen hat. Das entlastet die angespannte Lage auf dem «Lehrpersonenmarkt», es entlastet etwas die Schülerstundenpläne und auch die Finanzen, obwohl so immer noch gebundene Zusatzkosten für Buchs entstehen.

In den 3. bis 6. Klassen wird um je eine Lektion reduziert, auf der Oberstufe werden gesamthaft vier Lektionen im Bereich individuelle Schwerpunkte bzw. Wahlfächer und zusätzlich die

Vorgaben betreffend Arbeitsstunden reduziert. Keine Reduktion ist im Kindergarten, der 1. und der 2. Klasse vorgesehen.

In erster Linie wurden dort Lektionen gekürzt, wo der Kanton St. Gallen trotzdem noch innerhalb der Lehrplanvorgabe bleibt und wo der Kanton zuvor leicht darüber lag.

Kantonale Schulaufsicht

Das Amt für Volksschule hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung «Aufsicht und Schulqualität» gemäss Artikel 100 des Volksschulgesetzes in diesem Jahr die Schule der Stadt Buchs überprüft. Dabei wurden verschiedene Bereiche untersucht, darunter personalrechtliche Angelegenheiten, die Umsetzung der Tagesstrukturen und die Unterrichtsqualität in den Schuleinheiten. Der erhaltene Bericht bewertet die Schule Buchs positiv:

- «Die Unterrichtsqualität wird als hoch eingeschätzt. Allgemeingültige Standards und regelmässiger Austausch auf Führungsebene zeugen von Weitsicht und dem Bestreben, Qualität nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu sichern.»
- «Die Analysen der Dokumente und die Kontakte mit den in die Aufsicht involvierten Personen zeigen Kompetenz, Engagement und Einsatz auf allen Ebenen.»

Wir möchten uns auch an dieser Stelle für das positive Prüfungsurteil bedanken. Unser Ziel ist es, kontinuierlich zu hinterfragen, was guter Unterricht ist, um die bestmögliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und die Schule gezielt weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeitenden der Schule Buchs setzen sich weiterhin täglich mit viel Herzblut für unsere Schülerinnen und Schüler ein, und auch ihnen gilt ein besonderer Dank.



Schule findet nicht nur in Klassenzimmern statt: Engagiert arbeiten Kinder im Schulgarten.

Schulraumplanung

Der immer knapper werdende Schulraum stellt die Schule und die Stadt Buchs vor grosse Herausforderungen. Im Jahr 2010/2011 wurden 1'101 Schülerinnen und Schüler beschult, im aktuellen Schuljahr sind es 1'641 und im Schuljahr 2029/2030 dürften es rund 1'800 Schülerinnen und Schüler sein. Es fehlt längerfristig Schulraum für mindestens zwei Kindergartenklassen, acht Primarschulklassen und acht Oberstufenklassen sowie die nötigen Zusatzräume und -hallen, und es fehlen Tagesstättenplätze.

Im Jahr 2023 wurde deshalb eine Arbeitsgruppe zur Schulraumplanung eingesetzt, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt- und Schulführung sowie der Bauverwaltung und Fachpersonen aus dem Bau- und Finanzbereich, Schulleitungen und Lehrpersonen.

Diese Gruppe entwickelte ursprünglich zehn Varianten, die am 22. November 2023 im ersten Stadtgespräch

in der Aula des Oberstufenzentrums (OZ) Flös unter Beteiligung der Bevölkerung vorgestellt und ausführlich diskutiert wurden. Eine Online-Beteiligung war ebenfalls möglich.

Basierend auf den eingegangenen Rückmeldungen wurden zwei Varianten und Untervarianten weiterentwickelt und durch ein Architekturbüro einer Machbarkeitsanalyse unterzogen. Die ersten Ergebnisse dieser Analyse wurden in der Arbeitsgruppe diskutiert und anschliessend einem Kostenplaner zur Bewertung vorgelegt. Alle gewonnenen Erkenntnisse wurden erneut in der Arbeitsgruppe besprochen und reflektiert. Die Ergebnisse der Machbarkeitsnachweise, einschliesslich Grobkostenschätzungen (Genauigkeit +/- 20 Prozent), wurden der Bevölkerung in einem weiteren Stadtgespräch am 21. November 2024 präsentiert.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingeladen, erneut über unsere digitale Plattform

der E-Mitwirkung teilzunehmen und ihre Anregungen der Arbeitsgruppe mitzuteilen.

Die Teilnahme an der E-Mitwirkung war bis zum 12. Januar 2025 möglich. Folgende Fragen wurden dabei gestellt:

- Varianten: Sind Sie mit einer Lösung innerhalb der Varianten E und J einverstanden?
- Oberstufe: Ist der Ausbau des OZ Flös für Sie die richtige Lösung? Was sind die Vor- und Nachteile?
- Primarschule Variante E: Sind die Umnutzung und der Ausbau des OZ Grof zur PS für Sie die richtige Lösung? Was sind die Vor- und Nachteile?
- Primarschule Variante J: Ist die Umnutzung des OZ Grof zur PS für Sie die richtige Lösung? Was sind die Vor- und Nachteile?
- Primarschule Variante J (Buchserbach): Ist der Ausbau der PS Buchserbach für Sie die richtige Lösung? Was sind die Vor- und Nachteile?
- Primarschule Variante J (Buchserbach): Bevorzugen Sie einen grossen Umbau oder einen Neubau?
- Dreifachturnhalle: Soll bei einem Neubau oder einer grossen Erweiterung der Schulanlage Buchserbach eine Dreifachhalle gebaut werden? Sind Sie bereit, die Mehrkosten zu tragen?
- Parkierung: Soll beim Bau einer Dreifachturnhalle auch eine Tiefgarage für Parkplätze erstellt werden?

Die Rückmeldungen aus den zwei E-Mitwirkungen und aus den zwei Stadtgesprächen wurden durch die Arbeitsgruppe gesammelt und diskutiert und flossen in die Weiterarbeit ein. Aktuell entsteht ein Schlussbericht der Arbeitsgruppe («Bericht strategische Schulraumplanung 2025»). Dieser wird im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte der Öffentlichkeit präsentiert werden.

PUPIL, Effizienz und Kommunikation

Im Sommer 2024 mussten die Schule Buchs und andere Schulgemeinden des Kantons St. Gallen gemäss den kantonalen Vorgaben die Software PUPIL einführen. So wurde seit Januar 2024 eine Datenbank mit Tausenden von Einträgen aufgebaut und die Lehrpersonen intern im Umgang mit der neuen Datenbank geschult. Lehrpersonen, Schulverwaltung, Tagesstätten und Schulleitungen können die Datenbank für administrative Aufgaben, Beurteilungen, Journeleinträge usw. nutzen.

Zum eingeführten Paket gehörte auch «PUPIL Connect», eine App für die Kommunikation mit den Eltern, die «Klapp» ablöste. Nicht alle Lösungen dieser neuen Kommunikations-Software sind für uns an der Schule Buchs ideal und gut. Daher bringen wir uns kantonal in die Weiterentwicklung der Software ein.

Dieser Digitalisierungsschritt war zeitgleich der Startschuss, um auf der Schulführungsebene diverse Prozesse effizienter und schlanker zu gestalten. Es wurden beispielsweise folgende Prozesse angepasst: Vertragserstel-

lung, Rekrutierung von Personal, Ablauf Schulzahnärztinnen und -ärzte und Ablauf Schulärztlicher Dienst, Schulbusfahrten, DAZ-Lektionen-Planung (DAZ: Deutsch als Zweitsprache) und einige weitere. So werden Schritt für Schritt Effizienz- und Effektivitätsgewinne ermöglicht.

Auch im Bereich der Kommunikation wurden im aktuellen Schuljahr einige Schritte gemacht. Die Informationsbroschüre «Schulkompass – Gschichta us dr Schual» wurde ins Leben gerufen und fand gemäss Rückmeldungen guten Anklang. Deshalb wird der «Schulkompass» nun definitiv drei- bis viermal pro Jahr erscheinen und einen Einblick in das vielseitige Schulleben geben.

Für alle Nahtstellen (Eintritt in den Kindergarten, Übertritt in die Primarschule und Übertritt in die Oberstufe) wurden Informationsbroschüren erstellt, die allen Beteiligten, vor allem den Eltern, als Ratgeber zur Verfügung stehen. Diese werden jeweils zu gegebenem Anlass abgegeben. Wir freuen uns weiterhin auf positive Begegnungen und einen guten Austausch.

Schule Buchs



Gemeinsam macht das Lernen mehr Spass.

Buchser Trinkwasser ist ein kostbares Gut, und seine Qualität ist einwandfrei

Gemäss der Lebensmittelverordnung sind Wasserversorgungen dazu verpflichtet, die Verbraucherinnen und Verbraucher mindestens einmal pro Jahr umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) in St. Gallen hat erneut bestätigt: Auch im Jahr 2024 war das Trinkwasser in Buchs von einwandfreier Qualität.

Die Qualität des Buchser Trinkwassers wird stetig überprüft. Während des ganzen Jahres entnimmt der Brunnenmeister des ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) an Förder- sowie an Abgabestellen im Versorgungsnetz Trinkwasserproben, welche anschliessend ins Labor nach St. Gallen übermittelt werden. Das Amt unterzieht die Wasserproben einer mikrobiologischen und chemischen Analyse.

Resultate Trinkwasserproben 2024

Das Trinkwasser in Buchs ist reich an wertvollen Mineralien wie Calcium und Magnesium, die eine positive Wirkung auf die Gesundheit haben. Mit einer Gesamthärte von 12,2 °fH zählt es zu den weichen Wassern, wodurch das Risiko von Kalkablagerungen in



Brunnenmeister Andreas Rothenberger bei der Entnahme von Trinkwasserproben in der Stadt Buchs

	2024	2023	2022	2021	2020
Einwohnende Stadt Buchs	13'845	13'750	13'493	13'178	12'921
Gesamtabgabe ins Netz [m³]	1'138'952	1'128'041	1'177'685	1'143'916	1'182'555
Quellwasser (Quellfassungen Malschüel, Tobel) [m³]	1'113'624	1'059'546	1'144'196	1'105'474	1'141'027
Grundwasser (Grundwasserpumpwerk Rheinau) [m³]	25'328	68'495	33'489	38'442	41'525
Trinkwasserverbrauch pro Person und Tag [l]	225	225	239	238	251

*Buchser
Trinkwasser-
verbrauch
im Jahres-
vergleich*

Maschinen und Geräten verringert wird. Der Nitratgehalt liegt bei 1 mg/l deutlich unter dem gesetzlichen Höchstwert von 40 mg/l.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 192 Trinkwasserproben entnommen und analysiert. Alle untersuchten Proben erfüllten die chemischen und mikrobiologischen Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Trinkwassers

Das Wasser stammt mehrheitlich aus dem Quellgebiet Malschüel-Tobelbach. Das ewb gab im Jahr 2024 1'138'952 m³ (1 m³ = 1'000 Liter) Trinkwasser in das Verteilernetz ab. Das Trinkwasser wurde zu 98 Prozent aus Quellwasser und zu 2 Prozent aus Grundwasser gewonnen.

Aufbereitung des Quellwassers

Wasser ist eines der wichtigsten Lebensmittel und unterliegt daher strengen gesetzlichen Vorgaben. Um höchste Qualität zu gewährleisten, wird das Quellwasser aus dem Malschüel und dem Tobel vorsorglich mit ultraviolettem (UV-) Licht behandelt. Diese energieintensive Bestrahlung eliminiert potenziell vorhandene Bakterien und Viren im Wasser und sorgt so für dessen einwandfreie Reinheit. ewb

Eine aktuelle detaillierte Wasseranalyse finden Sie unter ewbuchs.ch/angebot/wasser/wasserqualitat oder mittels Abscannen des untenstehenden QR-Codes.



Update zum Ausbau des Glasfasernetzes des ewb

Die «Vision 2040 – Stadt Buchs im Alpenrheintal» hat das Ziel, Buchs als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu erhalten. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) mit dem Ausbau des Glasfasernetzes.

Nach dem Abschluss der umfassenden Erschliessung aller Liegenschaften Ende 2023 startete Anfang 2024 der Ausbau innerhalb der Gebäude. Somit wird künftig ein breiteres Angebot an Telekommunikationsdiensten ermöglicht.

Der Ausbau begann in Räfis und Burgerau und wird bis 2027 schrittweise in den Norden von Buchs erweitert. Dank langfristiger Partnerschaften mit Sunrise und Swisscom, die je eine Glasfaserleitung nutzen, wird der Aufbau von Parallelnetzen vermieden. Das spart nicht nur Kosten, sondern reduziert auch Baustellen, Lärm und Verkehrsbehinderungen – zum Vorteil der gesamten Bevölkerung.

Fortlaufend informiert das ewb über den Projektstand und lässt auch die Kooperationspartner Sunrise und Swisscom zu Wort kommen. ewb-Direktor Jürg Göldi informiert im folgenden Kurzinterview über den Stand des Ausbaus und die verschiedenen Kooperationen, die das ewb dafür eingegangen ist.

Jürg Göldi, seit einem Jahr läuft das Projekt, wie ist der aktuelle Stand des Ausbaus und wie geht es weiter?

Wir sind mit dem bisherigen Projektverlauf zufrieden. Der Glasfaserausbau innerhalb der Einfamilienhäuser



Jürg Göldi, Direktor ewb

erfolgt hauptsächlich durch Mitarbeitende des ewb. Bei Liegenschaften mit mehreren Wohnungen werden wir ab Sommer 2025 durch Drittunternehmen unterstützt. So stellen wir einen speditiven Ausbau sicher. Parallel zum Ausbau innerhalb der Gebäude werden wir den Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern neue Netzanschlussverträge zustellen, welche die bestehenden ersetzen.

Das ewb ist verschiedene Kooperationen eingegangen. Was waren die Beweggründe dafür?

Durch die Kooperationen mit Sunrise und Swisscom können wir den Bau paralleler Glasfasernetze vermeiden. So werden unnötige Baustellen, Ver-

kehrbehinderungen und zusätzlicher Baulärm verhindert – ein klarer Mehrwert für die Bevölkerung.

Im Folgenden kommen unsere Kooperationspartner Sunrise und Swisscom

zu Wort. Beide Unternehmen sind wichtige Akteure im Bereich Telekommunikation und gestalten gemeinsam mit dem ewb den Zugang zur digitalen Zukunft in Buchs. Auf den nächsten

Seiten erfahren Sie mehr über ihre Perspektiven sowie ihre Rolle im gemeinsamen Glasfaserausbauprojekt.

ewb

Sunrise kann dank Partnerschaft mit ewb Kundschaft noch besser bedienen

Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes des ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) erhalten die Buchserinnen und Buchser eine leistungsfähige Infrastruktur, die den Haushalten viele Anwendungen gleichzeitig in höchster Qualität und Geschwindigkeit ermöglicht. Das ewb-Hochleistungsnetz ist auch für die künftigen Anforderungen der Arbeits- und Multimedia-Welt bestens gerüstet.

Sunrise ist mit dem ewb eine langfristige Kooperation eingegangen, um eine Glasfaserleitung des Buchser Netzes nutzen zu können. Das Unternehmen engagiert sich damit für den Glasfaserausbau in Buchs. Sunrise bringt über diese Infrastruktur den Buchserinnen und Buchsern modernste Kommunikations- und Unterhaltungsangebote. Mit den Produkten von Sunrise können die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur von einem superschnellen Internet, sondern auch von einem einzigartigen TV-Erlebnis profitieren.

Mit über 280 TV-Sendern, sieben Tagen Replay-TV und bis zu 2000 Stunden Aufnahmen bietet Sunrise TV nahezu grenzenlose Unterhaltung. Auch hinsichtlich integrierter Angebote von Streaming-Diensten wie Disney+, Netflix, oneplus, Sky Show, Sky Sport, MySports und weiteren nimmt Sunrise eine führende Position ein. Da die Streamingdienste vollständig in den TV-Shop auf der Sunrise TV Box integ-

riert sind, können die Kundinnen und Kunden ihre Lieblingsinhalte mit nur einem Klick oder über die Kunden-App «My Sunrise» abonnieren und verwalten. Die Verrechnung erfolgt bequem über die monatliche Sunrise-Rechnung. «Buchsaktuell wollte wissen, was sich Sunrise von der Zusammenarbeit mit dem ewb verspricht und



Christophe Millet, Senior Director Partner Networks bei Sunrise

stellte Christophe Millet, Senior Director Partner Networks, ein paar Fragen dazu.

Christophe Millet, Sunrise hat mit dem ewb eine Partnerschaft vereinbart. Was waren die ausschlaggebenden Gründe, dass sich Sunrise hier engagiert?

Wir sind das zweitgrösste Telekom-Unternehmen der Schweiz und die führende Herausforderin im Markt. Wenn es um Giga-Speed-Abdeckung geht – also um die Versorgung der Bevölkerung mit sehr schnellem Internet – dann sind wir die Nummer eins und wir wollen diese Position weiter ausbauen. Als das ewb auf uns zukam, war für uns deshalb auch klar, dass wir uns in Buchs partnerschaftlich engagieren wollen, um damit den lokalen Glasfaserausbau zu fördern.

Welche Vorteile erwartet Sunrise aus dieser Partnerschaft?

Dank der Kooperation mit dem ewb

sind wir in der Lage, den Kundinnen und Kunden unsere modernsten Dienste über eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach stetig neuen Internet- und Unterhaltungsdiensten wächst laufend weiter. Da muss die Infrastruktur mithalten können, und das ist mit dem lokalen Glasfasernetz des ewb jederzeit der Fall. In unserem Shop an der Bahnhofstrasse in Buchs können wir die Kundinnen und Kunden auch bestens zu den Abos und Services beraten und sie unterstützen.

Wie würden Sie die Beziehung zum ewb beschreiben?

Die Beziehungen mit allen Ansprechpartnern beim ewb sind sehr gut und professionell. Wir haben einen direkten, offenen und immer lösungsorientierten Austausch. Alle haben das gleiche Ziel vor Augen: Den Buchserinnen und Buchsern das beste Interneterlebnis fürs Arbeiten und zur Unterhaltung zu bieten. Dieses Ziel wird mit dem vom ewb gewählten Ansatz für die Partnerschaften rasch und effizient erreicht, und die Bevölkerung darf sich über einen enormen Schub für ihre digitalen Erlebnisse freuen.

Interview: ewb

Interviewpartner Christophe Millet

Christophe Millet ist Senior Director Partner Networks bei Sunrise. Der studierte Ökonom verantwortet das Geschäft mit über 100 Partnernetzen in der ganzen Schweiz. Christophe Millet ist verheiratet, Vater eines Sohnes und lebt mit seiner Familie in Freienbach im Kanton Schwyz. ewb

Zukunftsnetz: Swisscom baut mit dem ewb aus

Bis 2035 versorgt Swisscom fast die gesamte Schweizer Bevölkerung mit ultraschnellem Internet. Dabei setzt Swisscom auf strategische Partnerschaften, sogenannte Kooperationen wie aktuell mit dem ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs).

Die Schweiz befindet sich mitten im digitalen Wandel. Um den steigenden Anforderungen an Datenvolumen, Geschwindigkeit und Konnektivität gerecht zu werden, verfolgt Swisscom eine klare Vision: Mit jährlichen Investitionen von rund 1,7 Milliarden Franken ermöglicht Swisscom bis 2035 nahezu der gesamten Schweizer Bevölkerung Zugang zum Glasfasernetz, was gleichzeitig eine Abschaltung des Kupfernetzes und eine deutliche Senkung des Stromverbrauchs erlaubt. Die Versorgung einer kleinen Anzahl von Kundinnen und Kunden ausserhalb von Siedlungsgebieten wird Swisscom mit modernsten sowie leistungsstarken Mobilfunk- und Satellitentechnologien sicherstellen.

«Unser Ziel ist es, die Schweiz zukunftssicher zu vernetzen – nicht nur in den Städten, sondern auch in den Agglomerationen und ländlichen Regionen», sagt Andreas Zürcher, Key Account Manager bei Swisscom.

Zusammenarbeit mit ewb in Buchs als Beispiel

Ein gelungenes Beispiel für eine solche Kooperation ist das aktuelle Projekt in Buchs, bei dem Swisscom gemeinsam mit dem ewb den Glasfaserausbau realisiert. Die Verhandlungen verliefen intensiv, aber sehr lösungsorientiert. «Bereits während der Gespräche ha-



Andreas Zürcher, Key Account Manager bei Swisscom

ben beide Seiten aktiv nach pragmatischen Lösungen gesucht. Spätestens beim gemeinsamen Kick-off war klar: Wir ziehen am selben Strang», berichtet Zürcher.

Der Fortschritt ist sichtbar: In Buchs sind die Bauarbeiten bereits in vollem Gange, und erste Anschlüsse konnten erfolgreich an Swisscom übergeben werden. Schon 2025 sollen viele weitere Haushalte vom schnellen Glasfasernetz profitieren. Der Ausbau schreitet zügig voran – der gesamte Rollout sollte bis 2027 abgeschlossen sein.

Andreas Zürcher betont die Qualität der Partnerschaft: «Die Zusammenarbeit mit ewb ist sehr vertrauensvoll und professionell. Herausforderungen begegnen wir gemeinsam, mit dem klaren Ziel, für die Bevölkerung von Buchs die bestmögliche digitale Infrastruktur zu schaffen.»

Swisscom ist überzeugt: Kooperationen für Glasfaseranschlüsse bis ins Haus sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur digitalen Schweiz. Sie ermöglichen nicht nur schnelleren Ausbau und geteilte Ressourcen, sondern schaffen auch lokale Verankerung. «Wir wollen niemanden zurücklassen

– jede Gemeinde, jedes Quartier zählt. Der Glasfaserausbau ist eine Gemeinschaftsaufgabe», fasst Andreas Zürcher zusammen. Das Glasfasernetz, das entsteht, ist offen für alle Anbieter – so können Kundinnen und Kunden unterschiedliche Dienste frei wählen und nutzen. ewb

Der Tross der Tour de Suisse fährt im Juni gleich zweimal durch Buchs

Heuer meint es die Tour de Suisse gut mit den Radsportfans in unserer Region. Gleich zweimal fährt nämlich der riesige Tross mit Radrennfahrern und der langen Kolonne von Begleitfahrzeugen durch das ganze Werdenberg bzw. Teile davon.

Die vierte Etappe der Landesrundfahrt führt am Mittwoch, 18. Juni 2025, von

Heiden durch das ganze Werdenberg und über den Splügenpass ins italienische Piuro im Valchiavenna (193,1 Kilometer). Diese Bergetappe bietet wohl schon die erste Gelegenheit für Ausreisser, sich den Weg zum Gesamtsieg an der diesjährigen Tour de Suisse zu ebnen. Die hügelige sechste Etappe führt den Tross der Tour de Suisse am

Freitag, 20. Juni 2025, von Chur nach Neuhausen am Rheinfall (186,7 Kilometer). Wieder pedalieren die Radrennfahrer durch Buchs in Richtung Gams, um dort den Anstieg hinauf ins Obertoggenburg unter die Räder zu nehmen. (she)

Weitere Infos: www.tourdesuisse.ch



Vor einem Jahr durchquerte die Tour de Suisse die Werdenberger Gemeinden Sevelen (Bild) und Wartau. In diesem Jahr pedalieren die Rennfahrer am 18. und 20. Juni auch durch Buchs.

Michael Karli und Matthias Vetsch sind die neuen Tierschutzbeauftragten

Jede Gemeinde benötigt eine Person, die für die Überwachung der Tierhaltung zuständig ist. Mit Michael Karli, Trübbach, und Matthias Vetsch, Sevelen, hat die Stadt Buchs als Nachfolger von Ernst Hofmänner zwei kompetente Tierschutzbeauftragte für die nächsten vier Jahre gewählt. Die beiden Tierschutzbeauftragten übernehmen gegenseitig ihre Stellvertretung.

Handschuhe, eine Kiste, eine Tierbox, ein Seil, das Mobiltelefon und ein Chip-Lesegerät gehören zur Grundausrüstung der Tierschutzbeauftragten. Dabei nehmen das Mobiltelefon und das Chiplesegerät eine besondere Rolle ein. Per Telefon werden die Tierschutzbeauftragten um Rat gebeten oder aufgeboten. Auftraggebende können Privatpersonen, die Stadtverwaltung oder die Polizei sein. Mit dem Chiplesegerät identifizieren die Tierschutzbeauftragten lebendige oder tote Tiere und bringen sie gegebenenfalls den Besitzerinnen oder Besitzern zurück. Doch ihr Aufgabengebiet ist noch weitaus breiter und komplexer.

Zwischen bitteren Tränen und grosser Freude

Ein totes Tier zu identifizieren und zu entsorgen, ist auf den ersten Blick wohl eine eher einfache Arbeit. Doch gerade bei Haustieren geht die Arbeit nach der Identifikation erst richtig los. Sofern das Tier, meist Katze oder Hund, gechipt ist, nehmen die Tierschutzbeauftragten mit den Besitzerinnen und Besitzern Kontakt auf und überbringen die oft traurige Nachricht. Dabei ist viel Fingerspitzengefühl gefragt. Im Weiteren haben die Besitzerinnen und Besitzer die Möglichkeit, das Tier in Empfang zu nehmen und es selbstständig zu bestatten. Sollte dies nicht



Matthias Vetsch (links) und Michael Karli (rechts)

gewünscht sein, bringen es die Tierschutzbeauftragten in die Regionale Tierkörpersammelstelle. Die Tierschutzbeauftragten werden auch häufig zu verschiedenen Themen wie Tierschutz und Tierhaltung um Rat gebeten. Darüber hinaus sind sie in eigener Regie oder auf Antrag zuständig, die Einhaltung der betreffenden Gesetze über den Tierschutz und die Tierhaltung vor Ort zu überprüfen sowie gegebenenfalls und in Absprache mit dem Veterinäramt zu intervenieren. Für aufgefundene Tiere, bei welchen die Besitzerinnen oder Besitzer nicht ausfindig gemacht werden können (z. B. eine Katze ohne Chip), müssen sie in einem Tierheim oder bei einem Tierschutzverein eine Bleibe organisieren. Dabei arbeitet die Stadt Buchs mit dem Tierschutzverein Sar-

gans-Werdenberg zusammen. Bei exotischen Findeltieren und Igelrn kann auf die kompetente Unterstützung des Walter Zoos, Gossau, und des Greifvogelparks Buchs zurückgegriffen werden. Klassisches Haarwild wie Rehe, Hirsche, Gamswild oder Wildschweine, aber auch Luchse, Wölfe und Marder fallen hingegen nicht in die Zuständigkeit der Tierschutzbeauftragten. Dieses sind Jägerinnen und Jägern respektive den Wildhüterinnen und Wildhütern vorbehalten.

*Mirco Keller,
Leiter Öffentliche Sicherheit*



Weitere Informationen: Scannen Sie den QR-Code.

Glückwünsche zum Geburtstag

In den Monaten Mai bis Oktober 2025 feiern die nachfolgend genannten Mitbürgerinnen und Mitbürger hohe Geburtstage. Die Stadt Buchs gratuliert ihnen herzlich.

NB: Bitte beachten Sie, dass dies der Stand per 4. Mai 2025 ist und wegen der langen Zeitspanne bis zum Erscheinen des nächsten *Buchsaktuell* (November 2025) die Aktualität nicht generell gegeben ist.

Zur Vollendung des 100. Lebensjahres

Frau Florence Seifert-Gibson
Werdenbergstrasse 34,
geb. 15.08.1925

Zur Vollendung des 99. Lebensjahres

Frau Elsbeth Schlegel-Eggenberger
VitaBuchs, Wieden, geb. 18.08.1926

Zur Vollendung des 98. Lebensjahres

Frau Maria Halbheer-Rüdisühli
VitaBuchs, Wieden, geb. 04.09.1927

Zur Vollendung des 96. Lebensjahres

Herr Franz Länzlinger-Schälli
Stütlihus, Grabs, geb. 21.09.1929

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres

Frau Hinder-Niederer
Stütlihus, Grabs, geb. 03.05.1930

Frau Margaretha Nigg-Rutz
Aeulistrasse 9, geb. 10.05.1930

Frau Elfried Rohrer-Schlegel
Brunnenstrasse 5, geb. 23.08.1930

Herr Hans Wieland-Rohner
Heldaustrasse 46, geb. 06.10.1930

Frau Francisca Benetti-Gutierrez
Heldaustrasse 46, geb. 10.10.1930

Zur Vollendung des 94. Lebensjahres

Frau Katharina Schwendener
VitaBuchs, Wieden, geb. 02.05.1931

Frau Ines Maccarini-Bertone
Bäckergasse 4, geb. 22.05.1931

Herr Johann Wernitznig
VitaBuchs, Wieden, geb. 10.10.1931

Herr Johannes Eggenberger
Nelkenweg 8, geb. 19.10.1931

Zur Vollendung des 93. Lebensjahres

Herr Achilles Häring-Fitze
Grofstrasse 1a, geb. 18.05.1932

Frau Margareta Aerne-Scheidegger
Stütlihus, Grabs, geb. 08.07.1932

Frau Lotte Henauer-Etter
Heldaustrasse 46, geb. 04.08.1932



Frau Doris Planta-Hollenstein
Schützenweg 21b, geb. 09.09.1932

Frau Anna Senn-Hefti
Aeulistrasse 5, geb. 13.10.1932

Frau Leonore Niederer-Sonderegger
VitaBuchs, Wieden, geb. 22.10.1932



Herr Gian Carlo Muscionico-Wilfing
VitaBuchs, Wieden, geb. 11.07.1933

Frau Lydia Guntli
Chlini Grof 4, geb. 24.07.1933

Herr Hans Schwendener-Hermann
VitaBuchs, Wieden, geb. 29.07.1933

Frau Natalia Rutz-Demonti
VitaBuchs, Wieden, geb. 21.09.1933

Zur Vollendung des 91. Lebensjahres

Frau Eva Mützenbergs-Bosshardt
Birkenaustasse 24, geb. 07.06.1934

Frau Rosa Frei
Altersheim Büelriet, Sevelen,
geb. 17.06.1934

Herr Hans Schlegel-Saxer
Heldaustasse 39, geb. 18.07.1934

Herr Bartolomeo Insinna-Ernst
Churerstrasse 101a, geb. 24.07.1934

Herr Giacomini Saluz-Ammann
Wiedenstrasse 37, geb. 07.09.1934

Herr Arthur Büchler-Zemp
VitaBuchs, Wieden, geb. 06.10.1934

Frau Rosmarie Lampert-Müntener
Schulhausstrasse 29, geb. 14.10.1934

Frau Katharina Roth-Adank
Schläppliweg 8, geb. 17.10.1934

Herr Jakob Hofmänner-Führer
Churerstrasse 58, geb. 21.10.1934

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres

Frau Brigitte Ronzani-Krucker
Stütlihus, Grabs, geb. 01.06.1935

Frau Erika Rüdüsühli-Fuchs
Heldaustasse 10, geb. 14.06.1935

Frau Rosmarie Appenzeller
Brunnenstrasse 21, geb. 13.07.1935

Herr Hans Peter Zweifel-Eggenberger
Wiedenstrasse 35, geb. 19.07.1935

Herr Herbert Gaug-Kühnis
Frohweg 20, geb. 25.07.1935

Frau Ilse Graf-Grabs
Parkstrasse 1a, geb. 13.08.1935

Frau Elisabeth Keller
Grünaustasse 1, geb. 25.08.1935

Frau Margrith Schärer-Rohrer
Heldaustasse 46, geb. 05.09.1935

Frau Luzia Fausch-Däscher
Föhrenweg 11, geb. 22.09.1935

Herr Fritz Kupferschmid-Jacober
Rietlistrasse 14, geb. 28.09.1935

Frau Emma Flück-Uitz
Sternstrasse 11, geb. 10.10.1935

Zur Vollendung des 92. Lebensjahres

Herr Hubert Züllig-Suter
VitaBuchs, Wieden, geb. 06.05.1933

Herr Heinrich Eggenberger
Schönfeldstrasse 20, geb. 02.06.1933

Todesfälle von Oktober 2024 bis März 2025

In den Monaten Oktober 2024 bis März 2025 sind folgende Buchser Mitbürgerinnen und Mitbürger verstorben:

Oktober 2024

- 03.10.2024, Frei, Albert, 12.01.1935, Erikastrasse 2
- 07.10.2024, Tischhauser, Jakob, 21.06.1943, Tulpenweg 20
- 09.10.2024, Motor-Unsal, Naile, 10.10.1948, Oberstüdtlistrasse 15
- 11.10.2024, Wieczorek, Lulu, 27.08.1941, Churerstrasse 130
- 15.10.2024, Junginger-Sprecher, Nelly Gerta, 14.10.1927, Werdenbergstrasse 33
- 16.10.2024, Mettler-Demuth, Heidi, 12.04.1952, Werdenbergstrasse 32
- 24.10.2024, Rutz-Näf, Olga, 16.04.1938, Schützenweg 9
- 28.10.2024, Rüdüsühli, Heinrich, 24.01.1937, Zehntenweg 2
- 31.10.2024, Ney, Jacqueline, 28.07.1980, Burgerauerstrasse 23

November 2024

- 03.11.2024, Kaufmann, Sepp, 26.04.1938, Brunnenstrasse 21
- 05.11.2024, Wellinger-Huber, Silvia, 09.08.1951, Schützenweg 7
- 05.11.2024, Knezevic-Iljazovic, Ana, 30.03.1969, Kanalweg 2a
- 14.11.2024, Haugtvedt-Herring, Vicki Joan, 20.06.1953, Aeulistrasse 9a
- 18.11.2024, Fluri, Hans, 30.10.1950, Volksgartenstrasse 2
- 18.11.2024, Essinger, Bernhard, 06.07.1945, Werdenbergerstrasse 20
- 20.11.2024, Berger-Kaufmann, Anna, 30.05.1935, Eggweg 2
- 26.11.2024, Maag, Heinz,

- 08.04.1942, Schönfeldstrasse 11
- 27.11.2024, Berger, Michael, 03.11.1982, Wiedenstrasse 36

Dezember 2024

- 03.12.2024, Merz, Ruedi, 30.11.1928, Stütlihus Grabs SG
- 08.12.2024, Riesch, Simon, 12.01.1938, Wiedenstrasse 44
- 10.12.2024, Zu-Ayidin, Nure, 01.01.1941, Volksgartenstrasse 2
- 12.12.2024, Jans, Bernhard Joseph, 19.10.1937, Auelistrasse 25
- 16.12.2024, Schick-Seger, Therese, 10.07.1931, Schönfeldstrasse 6
- 20.12.2024, Geisser, Walter Fridolin, 08.03.1937, Heldaustrasse 46
- 26.12.2024, Morger, Hildegard Bertha, 13.10.1947, Birkenaustrasse 5
- 28.12.2024, Rothmund-Hofmänner, Hedy, 15.10.1939, Sennereigasse 14
- 31.12.2024, Guntli, Erwin, 10.01.1949, Wiedenstrasse 44

Januar 2025

- 03.01.2025, Wunder, Hans, 21.09.1938, Wiedenstrasse 44
- 09.01.2025, Aeberhard-Schäpper, Anna, 28.08.1933, Turnhallenstrasse 7
- 15.01.2025, Kaufmann, Andreas, 14.02.1947, Arvenweg 6
- 19.01.2025, Bolt-Mock, Eugenie Bertha, 26.02.1932, Grünaustrasse 1
- 19.01.2025, Frei-Baur, Barbara, 28.07.1966, Gärtlistrasse 8
- 20.01.2025, Lackner, Annelies, 20.01.1934, Grünaustrasse 9
- 21.01.2025, Trajković, Nikolina, 20.11.1995, Churerstrasse 80a
- 28.01.2025, Hofer, Andreas, 26.05.1946, Flurweg 32
- 29.01.2025, Ulber, Maria Elisabeth,

- 13.05.1956, Schönfeldstrasse 7

Februar 2025

- 01.02.2025, Strub, Oskar, 10.06.1938, Wiedenstrasse 5
- 10.02.2025, Thomann, Luzi, 13.10.1945, Birkenaustrasse 6
- 11.02.2025, Göldi-Gmünder, Gertrud, 12.02.1937, Volksgartenstrasse 47
- 21.02.2025, Scheurer, Hansruedi, 11.02.1959, Maienweg 5

März 2025

- 02.03.2025, Serifi, Jusen, 22.04.1942, Grünaustrasse 21
- 02.03.2025, Gaug-Kühnis, Irmgard Carmela, 31.12.1936, Frohlweg 20
- 13.03.2025, Vögele, Stephan Urs, 16.05.1966, Marktplatz 11
- 16.03.2025, Schlosser, Alfons, 26.02.1950, Kleestrasse 11
- 16.03.2025, Enderlin-Zimmermann, Elvira, 13.09.1927, Buchs, c/o Stütlihus Grabs
- 23.03.2025, Bucher-Zust, Hulda, 04.05.1939, Kerbelstrasse 8
- 31.03.2025, Rhyner-Diethelm, Maria Theresia, 17.03.1956, Valgurg 7

Bestattungsamt Buchs

Der Kaminfeger sorgt für Sicherheit und Umweltschutz – Und er bringt Glück

Seit 20 Jahren kennt man den sympathischen Vorarlberger in Buchs. So lange ist Marco Knapp hier schon Kaminfeger und kontrolliert regelmässig die rund 2'000 Feuerungsanlagen in der Stadt. Gegenüber *Buchsaktuell* erklärt er seine Arbeit und ihren Nutzen – bezüglich Sicherheit, Luftreinhaltung und Kosteneffizienz. Und dann gibt es auch noch die Geschichte vom Kaminfeger als Glücksbringer.

In den meisten Haushalten wird Marco Knapp freundlich empfangen, in einigen sogar überaus freudig erwartet. «Schön, der Glücksbringer kommt», bekomme er dann oft zu hören, erzählt Kaminfeger Marco Knapp. Einige wollen ihn oder einen Knopf seiner Arbeitskleidung berühren, in der Erwartung, dass es ihnen Glück bringen wird. Es gibt aber auch Menschen, die wenig erfreut sind, wenn der Kaminfeger kommt, wegen der Kosten, die dadurch entstehen.

Das sei leider eine verkürzte Sichtweise, sagt Marco Knapp. Er muss es wissen, denn seit 20 Jahren ist er Kaminfeger in Buchs. Angefangen hat er als Angestellter bei Lucien Nigg, seinem Vorgänger. Von 2020 bis 2022 haben Nigg und Knapp das Unternehmen gemeinsam geführt. Seit Dezember 2022 ist Marco Knapp mit seinem Einmannbetrieb «Kaminfegergeschäft Knapp» alleiniger Chämifeger der Stadt Buchs.

Kosteneffizienter Betrieb dank regelmässiger Wartung

Zurück zu den Kosten: Natürlich hat die Arbeit des Kaminfegers ihren Preis. Doch dieses Geld ist gut investiert, denn nur eine regelmässig kontrollierte und gut gewartete Feuerungsanlage funktioniert optimal. Der Kaminfeger sorgt mit seiner Kontrolltätigkeit und seiner Reinigungsarbeit aber nicht



Marco Knapp reinigt mit einem Besen das Abgasrohr einer Holzheizung.

nur für Kosteneffizienz. Sie dient auch der Sicherheit (Stichwort Brandschutz) und leistet einen Beitrag zum Schutz der Umwelt vor allzu vielen schädlichen Emissionen durch Feuerungsanlagen.

Die Aufgaben des Kaminfegers sind so vielfältig wie wichtig, gesetzlich vorgegeben und genau reglementiert. Marco Knapp reinigt und kontrolliert Feuerungsanlagen aller Art (Öl, Gas, Holz) und überwacht die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen. Als Feuerungskontrolleur macht er zudem Abgasmessungen bei Öl- und Gasheizungen sowie Staubmessungen bei Holz-Zentralfeuerungen. Dabei zeigt

sich, ob die Feuerungsanlagen die Vorgaben der Luftreinhalteverordnung einhalten. Wenn nicht, besteht Handlungsbedarf. Bei Holzöfen in Privathaushalten kontrolliert der Kaminfeger das Russbild und die Asche, er überprüft, ob die Anlage gut brennt, ob sie richtig benutzt wird, und gibt gegebenenfalls wertvolle Tipps.

Etwa zur Art des Anfeuerns in Holzöfen: Befindet sich der Abzug oben, wird das Holz oben angezündet, damit es von oben nach unten abbrennt. Befindet sich der Abzug jedoch unten, wird das Brennholz auch unten angezündet und brennt von unten nach oben ab.

Kontrolliert wird auch, ob das Brennholz trocken ist und – ganz wichtig – ob es auch trocken gelagert wird. Wenn nicht, würde Brennholz, das zwar trocken gekauft wurde, letztlich dann doch mit einem zu hohen Wassergehalt verbrannt. Knapp kann auch feststellen, ob im Ofen Sachen verbrannt werden, die nicht in den Ofen, sondern in den Abfall gehören (z. B. Tetrapackungen). Er sorgt durch die Kontrolle und Reinigung der Anlage dafür, dass die bei der Verbrennung entstehenden Abgase sicher vom Feuerraum über die Abgasrohre und den Kamin abgeleitet werden und sich nichts darin befindet, was dies verhindert (Schmutz, Äste, Vogel- oder Wespenester usw.). Dadurch wird vermieden, dass ungewollt Abgase im Wohnraum austreten. Die Hausbewohnerinnen und Hausbewohner werden so vor Rauchgasen und im schlimmsten Fall vor einer Kohlenmonoxidvergiftung geschützt. Ausserdem beugt die regelmässige Reinigung der Anlage und des Kamins dem Risiko eines Kaminbrands vor, da der Kaminfeger die brennbaren Ablagerungen entfernt.



Das Kaminfegergeschäft Knapp in Buchs gibt es seit Dezember 2022.

Marco Knapp bereute es keine Minute, dass er vor 20 Jahren seinen Arbeitsplatz vom Vorarlberg nach Buchs verlegt hat. Dem dreifachen Familienvater gefallen die Arbeit, seine Selbstständigkeit und der Kontakt mit der Bevölkerung. Durch die Abkehr von fossilen Brennstoffen sinkt zwar die

Zahl der Öl- und Gasheizungen. Doch Sorgen um seine berufliche Zukunft muss sich Marco Knapp nicht machen. In vielen Häusern wurden neue Holzfeuerungsanlagen als Ergänzung eingebaut.

Neues Dienstleistungsangebot im Bereich Brandschutz

Gegenüber *Buchsaktuell* erzählt der 43-jährige Vorarlberger, dass er dankbar für die Kundentreue der Buchserinnen und Buchser in den vergangenen 20 Jahren sei. Und er fügt an: «Auch ich mache mich immer wieder von Neuem fit für die Zukunft.» Jüngst hat er eine Weiterbildung absolviert und sich damit ein neues Dienstleistungsangebot im Bereich Brandschutz erschlossen: Beratung, Verkauf und Service von Feuerlöschern, Rauchmeldern und Löschdecken.

Heini Schwendener, Redaktion

Appell: Nicht registrierte Öfen unbedingt melden

Eigentlich müssten alle Feuerungsanlagen in Liegenschaften auf dem Buchser Stadtgebiet im System von Marco Knapp erfasst sein. Doch es gibt einige Ausnahmen, wenn beispielsweise jemand einen Ofen oder ein Cheminee nachträglich eingebaut, die Registrierung aber unterlassen hat. Der Buchser Kaminfeger appelliert an alle betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, sich im Sinne der Eigenverantwortung unbedingt bei ihm zu melden, wenn sie in den vergangenen beiden Jahren von keinem Kaminfeger besucht worden sind. Denn Öfen, die nicht regelmässig kontrolliert, gewartet und gereinigt werden, sind ein erhebliches Sicherheitsrisiko. (she)



Kaminfeger Marco Knapp kontrolliert die Sicherheit der rund 2'000 Feuerungsanlagen der Stadt Buchs sowie die Einhaltung der Luftreinhalteverordnung.

Neu geschaffener Lebensraum Rietli – Ein Gewinn für Natur und Mensch

Ende Oktober 2024 lud die Naturschutzkommission der Stadt Buchs zum Abschluss des Aufwertungsprojekts Rietli ein. Das Rietli entwickelte sich zum grössten und vielfältigsten Feuchtgebiet im Buchser Talboden. Dieses Aufwertungsprojekt erforderte ein gutes Mass an Ausdauer, Kommunikation und diversen Bewilligungsverfahren. Es stiess aber erfreulicherweise überall auf offene Türen.

Frühling im Rietli in Buchs

Frühaufsteher kommen in den Genuss einer immensen Vogelsymphonie aus dem nahen Waldrand, verstärkt durch das umgebende Felsband als Resonanzkörper. Der Rotmilan kreist über den Teichen, die Graureiher bewegen sich leichtfüssig durch die Wasserlandschaft.

In der ersten Etappe des Aufwertungsprojekts im Jahr 2019 wurde die 70 Meter lange Trockenmauer neu aufgebaut und der Waldrand buchtartig zurückgestuft. Asthaufen bieten Unterschlupf für Amphibien und Säugetiere wie Igel und Hermeline. Anstelle der Bäume wurde ein Gürtel mit verschiedenen Heckensträuchern für die Vogelwelt bepflanzt.

Aus eben diesem Wald, eingegraben in Totholzhaufen, unter verrottetem Laub oder in den Ritzen der Trockensteinmauer, machen sich Erdkröten und Grasfrösche, einer Völkerwanderung gleich, aus ihrem Winterquartier auf den Weg zu den nahen Weihern, die im Jahr 2020 in einer zweiten Etappe angelegt wurden. Nach der Laichablage ziehen sich die meisten wieder in den Schutz des Waldes oder in die Ritzen der Trockensteinmauer zurück.

Die Laichballen beginnen die Uferbereiche zu zieren. Diejenigen Arten, die kühles Wasser bevorzugen, suchen



Das Aufwertungsprojekt Rietli aus der Vogelperspektive

die Nähe zur Karstquelle, die die Weiher mit rund 600 Litern pro Minute speist. Warmwasserliebende bevorzugen die hinteren Teile, die flachen, seichten und sonnengewärmten Stellen. Unter die Frösche und Kröten mischt sich der Bergmolch, der sich nach zweiwöchiger Paarungszeit und Eiablage wieder in den Schutz des Waldes zurückzieht. Die Ringelnatter erwacht aus der Winterstarre, die sie nur während dieser Zeit in friedlicher Nachbarschaft mit Kröten und Frö-

schen im Wald verbracht hat. Sie schlängelt sich als ausgezeichnete Schwimmerin behände durch die Teiche auf der Suche nach Beute. Bald schon ist ein wildes Getümmel an Kaulquappen zu beobachten.

Hohe Artenvielfalt im Sommer

Später dann, wenn die Sonne bereits höher steht und den Sommer ankündigt, jagen Rauch-, Fels- und Mehlschwalben mit unglaublichem Tempo und Behändigkeit dicht über den Was-

serflächen nach Insekten. Sie tummeln sich mit verschiedenen Libellenarten, die sich im Fluge paaren.

Wildbienen, Schmetterlinge und Heuschrecken ergänzen die Schönheit dieses Lebensraummosaiks. Stockenten brüten im Schutze der Binsen und erwärmen die Herzen der Menschen mit ihren Jungen. Die Bismartrate haust im schwer zugänglichen Labyrinth der Rohrkolben, die sich grosszügig ausbreiten. Beim Quellauflauf plätschern Kinder, bis ihre Füsse vom kalten Wasser rot anlaufen, Hunde stillen ihren Durst oder kühlen den Bauch. So wird auch der Mensch als Liebhaber des Naherholungsgebiets Teil der Landschaft.

In der Nacht wagen sich Hirsche aus dem Schutze des Waldes und suhlen sich genüsslich an den Uferändern

der durch Regen und Wasser vom Hangdruck gespeisten Teichlandschaften, die in der dritten Etappe 2024/25 im südlichen Teil angelegt wurden.

In den vom Rotwild gepflügten Bereichen können sich seltene Pflanzenarten ansiedeln, die auf Pionierflächen angewiesen sind. Auch die gefährdete Gelbbauchunke, die in noch kleiner aber wachsender Population anzutreffen ist, liebt diese offenen und flachen Stellen zum Abbläuen.

Gute Zusammenarbeit

Die Entwicklung von Flora und Fauna wird der Natur überlassen. Das Gebiet wird extensiv bewirtschaftet. Die Uferbereiche werden rund alle drei Jahre gemäht. Hierfür kann der Wasserstand über die Teichmönche reguliert werden. Periodisch wird auch ein Ausbag-

gern notwendig werden, damit die Teiche nicht verlanden. Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) sorgt zusammen mit dem Landwirt, der Forstgemeinschaft GRABUS und der Stadt Buchs für den weiteren Unterhalt.

Die Umsetzung dieses Projekts war in steter guter Kooperation, getragen von der Ortsgemeinde Buchs, der Stadt Buchs, der Gemeinde Sevelen, dem Kanton St. Gallen, der Stiftung Grünes Golf Gams, dem Elektrizitätswerk Zürich, dem Fonds Landschaft Schweiz, mit diversen kleineren Förderstiftungen sowie dem grossen Rückhalt der Bevölkerung.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.rietli-buchs.ch

Jürg Mäder, Initiant und Leiter des Aufwertungsprojekts Rietli



Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Scuola Vivante (heute La Nave) gaben die Initialzündung für dieses Projekt. Auch schweres Gerät kam in der Bauphase zum Einsatz (Bilder oben). Zum Gesamtprojekt gehörte der Bau einer Trockenmauer. Die Besiedlung des Rietli durch die gefährdete Blaubauchunke ist ein Highlight des Projekts (Bild Mitte unten).

SBB-Doppelspur ist ein «bedeutender Meilenstein» für die gesamte Region

Mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 hiess es: Bahn frei für den Halbstundentakt im St. Galler Rheintal. Voraussetzung dafür waren Doppelspurausbauten der SBB im Werdenberg und Rheintal. Der St. Galler Regierungsrat Beat Tinner nannte am Eröffnungsfest in Buchs den langersehnten Halbstundentakt im Fernverkehr zwischen St. Gallen und Sargans einen «Quantensprung».

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, öffentlichem Verkehr (öV) und Tourismus fanden sich am Freitagabend, 13. Dezember 2024, in der Lokremise Buchs ein, um die Eröffnung des Doppelspurausbaus der SBB im Werdenberg und Rheintal zu feiern. Während zwei Jahren Bauzeit hatte die SBB zuvor im Auftrag des Bundes die Bahninfrastruktur im St. Galler Rheintal ausgebaut. Mit dem Abzug des letzten, weihnachtlich geschmückten Bauzugs fanden die Ausbaurbeiten ihren planmässigen Abschluss. Zwei Tage später, am Sonntag, den 15. Dezember 2025, verkehrten dann die Fernverkehrszüge zwischen St. Gallen und Sargans von 5.30 Uhr bis 21 Uhr im Halbstundentakt.

Die Südostbahn (SOB) betreibt die zusätzlichen Züge zwischen St. Gallen und Chur im Auftrag der SBB. Ständerat Benedikt Würth, Verwaltungspräsident der SOB, sagte beim Fest: «Mit Einführung der neuen Fernverkehrslinie «Alpenrhein-Express» schreiben wir ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit zwischen der SOB und der SBB.»

Rolf Pfeiffer spricht von einer grossen Errungenschaft

Der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer sagt gegenüber *Buchsaktuell*, die Einführung des Halbstundentakts sei



Der letzte, weihnachtlich geschmückte Bauzug verlässt den Bahnhof Buchs, nun heisst es: Bahn frei für den Halbstundentakt im St. Galler Rheintal.

eine grosse Errungenschaft für die Regionen. Vor allem Berufspendlerinnen und Berufspendler sowie Studierende, aber auch Reisende würden vom verbesserten Angebot im Fernverkehr profitieren. Dafür hätten sich Gemeinden, Regionen und der Kanton St. Gallen jahrelang eingesetzt.

Rolf Pfeiffer ist auch Präsident der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein sowie Leiter der Fachgruppe Verkehr der Region Sarganserland-Werdenberg. Den Halbstundentakt im

St. Galler Rheintal seit dem Fahrplanwechsel 2024 bezeichnet er als einen «bedeutenden Meilenstein in unseren fortlaufenden Bemühungen, die Lebensqualität und die wirtschaftliche Dynamik in der Region Sarganserland-Werdenberg zu verbessern.» Und er fügt an: «Unser Ziel ist es, einen Anreiz zu schaffen, um mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Verkehr zu bewegen.» Stadtpräsident Rolf Pfeiffer hat vier Monate nach Einführung des Halb-

studentakts die Erkenntnis gewonnen, dass immer mehr Menschen von diesem verbesserten Angebot Gebrauch machen. Selbst habe er auch schon erfahren dürfen, wie schnell und bequem er mit dem Zug zu einer Sitzung in Unterterzen gelangte, «dazu konnte ich auf der Rückfahrt – ohne

Umsteigen in Sargans – sogar Arbeiten erledigen.»

Regierungsrat Beat Tinner spricht von einem «Quantensprung»

Prominentester Gast am Fest in der Buchser Lokremise war der St. Galler Regierungsrat Beat Tinner. Er sagte:

«Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 erfährt das öV-Angebot im Rheintal und Sarganserland-Werdenberg einen Quantensprung. Ich bin überzeugt, dass der öffentliche Verkehr in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen wird.»

Heini Schwendener, Redaktion



Dank der Doppelspur können sich Züge zwischen den Bahnhöfen Buchs und Sevelen kreuzen, was Verbesserungen im öV-Angebot ermöglicht.



Rolf Pfeiffer beim Doppelspur-Fest in Buchs

Der Verein Soziale Dienste Werdenberg wurde aufgelöst

Im Zweckverband Soziale Dienste Werdenberg kommt es nach den abgeschlossenen Strukturbereinigungen zu personellen Wechseln im Verwaltungsrat. Aufgrund der neuen Legislatur wurden vier der sechs bisherigen Verwaltungsratsmitglieder verabschiedet: Katrin Frick (Buchs), Fredy Schöb (Gams), Susi Domenig (Sennwald) und Niklaus Lippuner (Grabs).

Die Auflösung des Vereins Soziale Dienste Werdenberg und die Überführung der drei Abteilungen Berufsbeistandschaft, Beratungsstelle und Kompetenzzentrum Jugend in den Zweckverband Soziale Dienste Werdenberg wurden bereits an der ausserordentli-

chen Mitgliederversammlung Ende 2022 beschlossen. Per 1. Januar 2024 gingen die Vermögenswerte des Vereins und die Aufgaben vollständig in den Zweckverband Soziale Dienste Werdenberg über. In diesem sind nun die drei Abteilungen sowie die Kindes-

und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) vereint. Als letzter Akt in der Vereinsgeschichte lösten die Mitglieder der inzwischen inaktiven Organisation den Verein auf. Den formellen Akt der Vereinsauflösung haben die Mitgliedgemeinden Sennwald, Gams,

Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau an ihrer letzten Vereinsversammlung im Pflege- und Betreuungszentrum Büelriet in Sevelen im Januar 2025 vollzogen. Damit ist die Geschichte des Vereins Soziale Dienste definitiv zu Ende geschrieben.

Neue Strukturen werden gelebt

Im Anschluss an die Auflösung des Vereins fand die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Soziale Dienste Werdenberg statt. Diesem gehören ebenfalls alle sechs Werdenberger Gemeinden an. Seit der Vereinigung der früheren zwei Trägerschaften (Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie Verein Soziale Dienste Werdenberg) werden die neuen Strukturen gelebt. Das Stellenleitungsmodell hat sich bereits im ersten Jahr etabliert und bewährt. «Die einzelnen Abteilungsverantwortlichen haben im Vergleich zu früher mehr Freiheiten und tragen im Gegenzug aber auch mehr Verantwortung», erklärt der Verwaltungsratspräsident Eduard Neuhaus den Delegierten. Im Budgetbericht wies er insbesondere auf die steigenden Kosten des Kompe-

tennzentriertes Jugend hin. Grund dafür ist der erhöhte Personalbedarf der Gemeinden in den Bereichen der Schulsozialarbeit und der Offenen Jugendarbeit.

Wechsel im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat des Zweckverbands Soziale Dienste Werdenberg gehören neu nebst dem bisherigen Präsidenten Eduard Neuhaus (Sevelen) und dem Vize-Präsidenten Andreas Bernold (Wartau) der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, der Gamser Schulpräsident Matthias Wettstein, der Grabser Schulpräsident Hansjürg Vorburger sowie der Sennwalder Gemeinderat Nico Oberholzer an. Sie alle wurden von den Delegierten glanzvoll gewählt. Aus dem Verwaltungsrat verabschiedet wurden Susi Domenig (Sennwald), Katrin Frick (Buchs), Niklaus Lippuner (Grabs) und Fredy Schöb (Gams). Eduard Neuhaus würdigte ihre erbrachten Leistungen der letzten Jahre und dankte seinen scheidenden Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen für den unermüdlischen und grossen Einsatz.

Ralph Dietsche



Eduard Neuhaus (Mitte), Verwaltungsratspräsident des Zweckverbands Soziale Dienste Werdenberg, verabschiedet die scheidenden Verwaltungsratsmitglieder Fredy Schöb (von links), Susi Domenig, Katrin Frick und Niklaus Lippuner.

OST-Reinraum ausbauen

Die Kooperationspartner «OST – Ostschweizer Fachhochschule», «RhySearch – das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal» sowie der Schweizer Innovation Park Ost benötigen einen ausgebauten und weiterentwickelten Reinraum. Die vorberatende Kommission des Kantonsrats hat die Vorlage der Regierung zur Unterstützung mit zwei Sonderkrediten von insgesamt rund 22 Millionen Franken beraten und beantragt Eintreten.

Die Kooperationspartner wollen unter dem Namen «Sensor Innovation Hub» die Forschungsmöglichkeiten des bestehenden Buchser Reinraums an der OST, der auch von RhySearch stark genutzt und mit eigenen Anlagen betrieben wird, erhalten und ausbauen sowie diesen bekannter und zugänglicher machen. Sie treiben dabei die Erneuerung, die Erweiterung und den Betrieb des Reinraums gemeinsam voran, damit er auch künftigen Anforderungen genügt.

Die Regierung unterstützt die Ziele des «Sensor Innovation Hub» und möchte diesen mit rund 22 Millionen Franken unterstützen. Der Kantonsrat hat unter der Leitung von Andreas Broger, Altstätten, die Vorlage in Buchs beraten. Die Kommission liess sich von den Kooperationspartnern umfassend informieren und besichtigte die bestehenden Räumlichkeiten. Sie unterstützt den Sonderkredit und beantragt Eintreten auf die Vorlage.

Der Kantonsrat beriet die Vorlage in der vergangenen Frühjahrsession in erster Lesung. Die Beratung in zweiter Lesung ist für die Sommersession 2025 geplant. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Herbst 2025 stattfinden. *Staatskanzlei St. Gallen*

Mit dem Agglomerationsprogramm die Herausforderungen gemeinsam angehen

Ende März reichte der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein das Programm der fünften Generation ein. Die Arbeiten zum Folgeprogramm und eine Vertiefungsstudie zu den während Stosszeiten stark belasteten Rheinübergängen sind bereits gestartet. Seit 2009 formieren sich die Liechtensteiner und Werdenberger Gemeinden sowie Sargans zusammen mit dem Kanton St. Gallen und dem Land Liechtenstein zum Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein. Die erarbeiteten Programme haben zum Ziel, die Siedlungsentwicklung und die Verkehrsplanung grenzüberschreitend abzustimmen.

Umfassende Abklärungen – Spezifische Massnahmen

Ausgangspunkt eines Agglomerationsprogramms bildet die Situations- und Trendanalyse. Diese wird mit dem erarbeiteten Zukunftsbild verglichen und der entsprechende Handlungsbedarf wird in Teilstrategien und priorisierten Massnahmen aus den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr abgeleitet.

Bei den vorgeschlagenen Verkehrsmassnahmen liegt der Fokus auf dem Fuss- und Veloverkehr, der Aufwertung von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und der Schaffung von Verkehrsdrehscheiben sowie der Verbesserung der Sicherheit des Strassenraums im Siedlungsgebiet.

Das eingereichte Programm Werdenberg-Liechtenstein umfasst A- und B-priorisierte Infrastrukturmassnahmen im Gesamtumfang von rund 75 Millionen Franken. Hierzu zählen bei-



Vereinsmitglieder, Vorstand und Projektleitung anlässlich der Versammlung der Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein vom 1. April 2025 in Buchs

spielsweise die Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen Sennwald und Ruggell oder mehrere geplante Bushaltestellen, darunter «Ochsensand» zwischen Buchs und Haag.

Strassenübergänge Schweiz– Liechtenstein eingehend prüfen

Bereits Anfang 2025 starteten die Arbeiten für die sechste Programmgeneration. Dabei wird verstärkt mit der Nachbar-Agglomeration zusammengearbeitet. Das Zukunftsbild als Grundlage für das Folgeprogramm erstellen die Agglomerationen Werdenberg-Liechtenstein und Rheintal erstmals gemeinsam.

Gemäss Mitgliederbeschluss an der Vereinsversammlung von Anfang April werden weitere Abklärungen in Bezug auf die Problematik «belastete Rheinübergänge» getätigt. Im bewilligten Prozess «Langfriststrategie Verbindungen Werdenberg–Liechtenstein» soll unter Einbezug vorhandener Planungen und Berichte ein «Brücken-Masterplan über die Region» erstellt werden, welcher Auskunft bezüglich der Zeithorizonte des Bundes

gibt. Hierbei sollen wichtige Anknüpfungspunkte für Kanton, Land und Gemeinden für alle fünf Übergänge von Sennwald bis Trübbach identifiziert werden. Ziel ist es, parallel zur Erarbeitung auch Sofortmassnahmen zu eruieren und umzusetzen.

Vorgängerprogramme in Umsetzung

Aus den Programmen der zweiten und dritten Generation wurden bislang rund 70 Massnahmen abgeschlossen. Seit 2016 flossen somit mehr als 6,5 Millionen Franken Bundesgelder an Infrastrukturprojekte in den Gemeinden. Als Leuchtturmprojekte gelten der Bushof Buchs sowie die Brücke für den Fuss- und Veloverkehr zwischen Räfis und Vaduz. Agglomerationsprogramme sind Voraussetzung, um beim Bund einen Antrag um Mitfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturen zu stellen. Der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein wird von Rolf Pfeiffer, Stadtpräsident Buchs, geleitet.

René Lenherr, RSW

Weitere Infos unter: www.agglomeration-werdenberg-liechtenstein.ch

Marketing Buchs informiert: Innovationen, Gutscheine und mehr

Voller Elan ist Marketing Buchs ins neue Jahr gestartet, und der Verein kann mit attraktiven Neuerungen aufwarten. So haben etwa Marketing Buchs und Wirtschaft Buchs ihre bisher parallel geführten Gutscheinsysteme für Einkäufe in Buchs zusammengeführt. Ausserdem wird dieses Jahr die Teilnahme von Buchser Unternehmen an der nationalen Aktion «Bike to Work» noch einmal attraktiver gestaltet.

Der neue Shopping-Buchs-Gutschein

Seit Jahresbeginn ist es Tatsache: Der Shopping-Buchs-Gutschein erscheint in neuem Design. Dahinter steckt allerdings weit mehr als eine rein grafische Überarbeitung.

In enger Zusammenarbeit der Vereine Marketing Buchs und Wirtschaft Buchs wurden die bisher zwei parallelen Gutscheinsysteme für Einkäufe in Buchs zusammengeführt. Dabei wurde auf eine moderne und digitale Lösung gesetzt. Der grosse Vorteil: Kundinnen und Kunden können den Gutschein nun online bezahlen und direkt zu Hause ausdrucken. Schnell, einfach und unkompliziert.

Neben der digitalen Version gibt es selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit, hochwertig gedruckte Gutscheine zu erwerben – beispielsweise als Geschenk. Nach dem Ausfüllen des Online-Bestellformulars sind die gewünschten Gutscheine innert weniger Tage im Briefkasten.

Die Shopping-Buchs-Gutscheine können bereits in über 70 Geschäften eingelöst werden. Viele weitere werden in diesem Jahr noch folgen. Ob zum Geburtstag, an Feiertagen oder einfach, um jemandem eine Freude zu bereiten – der Shopping-Buchs-Einkaufsgutschein passt immer. Infos/Bestellformular: www.shopping-buchs.ch/einkaufsgutschein



Der neue Shopping-Buchs-Gutschein funktioniert schnell, einfach und unkompliziert in bereits über 70 Buchser Geschäften.

Bike to Work – Teilnahme noch attraktiver gestaltet

Die national grösste Aktion zur Gesundheits- und Veloförderung «Bike to Work» wird auch dieses Jahr in den Monaten Mai und Juni durchgeführt. Daran teilnehmen kann jedes Unternehmen. Einmalig und exklusiv für Buchser Unternehmen ist allerdings die proaktive Unterstützung durch Marketing Buchs.

Damit möglichst viele Betriebe aus Buchs teilnehmen, übernimmt Marketing Buchs erneut die Teilnahmege-

bühren. Die Rückerstattung erfolgt in Form von Gutscheinen – bis zu einem Betrag von 500 Franken pro Betrieb. So können die Betriebe den Mehrwert direkt ihren Mitarbeitenden weitergeben. Das ergibt eine Win-win-Situation, wie die zahlreichen positiven Rückmeldungen vom vergangenen Jahr gezeigt haben.

Dieses Jahr gab es zusätzlich eine Neuerung: kostenlose Velo-Sicherheitschecks. An ausgewählten Tagen im April konnten die Teilnehmenden im BikeHuus Buchs und bei Freeberg die

sicherheitsrelevanten Komponenten ihres Velos wie Bremsen, Licht und Reifen kontrollieren lassen.

Auch wenn die Aktion bereits gestartet ist, können sich interessierte Firmen jederzeit noch für die Challenge registrieren (www.biketowork.ch).

Eine anschliessende Infomail an Marketing Buchs (info@marketingbuchs.ch) genügt.

Erfolgreiche sechste Sammelaktion «Der schlaue Fuchs kauft in Buchs»

Im vergangenen Monat konnten die Preise an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der 6. Sammelaktion November bis Dezember 2024 verteilt werden. Dem Hauptgewinner oder der Hauptgewinnerin winkte erstmals ein Shopping-Buchs-Einkaufsgutschein im Gesamtwert von 1'000 Franken, gesponsert von Marketing Buchs. Zusätzlich wurden 40 Gutscheine von verschiedenen teilnehmenden Buchser Geschäften im Wert von je 50 Franken vergeben. Die deutlich gestiegene Anzahl der von Kundinnen und Kunden ausgefüllten Sammelkarten hat gezeigt, dass der neue Hauptpreis Anklang gefunden hat. Aufgrund dieses Erfolgs wird die Aktion auch für den kommenden Herbst eingeplant.

Passende Geschenkidee: Das Gutscheinpaket «Buchs erleben»

Jemandem unkompliziert eine Freude bereiten und dabei die Vielseitigkeit von Buchs kennenlernen – das ist das Konzept des Gutscheinpakets «Buchs erleben». In ihm werden nämlich gleich mehrere Erlebnisse gebündelt:

- ein Genuss-Gutschein für eines von drei Buchser Cafés
- ein Gutschein für eine hausgemachte Köstlichkeit
- Tickets für eine Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zum Berghaus Malbun



«Der schlaue Fuchs kauft in Buchs»: Erstmals vergab Marketing Buchs in diesem Jahr einen Einkaufsgutschein im Wert von 1'000 Franken an den glücklichen Gewinner.

- ein Genuss-Gutschein für das Berghaus Malbun
- ein Buchser Einkaufsgutschein

Der Vorteil: Das Gutscheinpaket hat einen Wert von 72 Franken, kostet jedoch dank der Unterstützung der Ortsgemeinde Buchs nur 45 Franken. Erhältlich ist das Paket direkt vor Ort in einem der teilnehmenden Cafés (Cafésapore, Café Wanger oder Conditorei Rhyner) oder online über das Bestellformular. Online bestellte Gutscheinpakete können bequem innerhalb weniger Tage vor Ort abgeholt werden.

Alle Infos: www.shopping-buchs.ch/erleben

Ausblick Jahresprogramm

Für das Jahr 2025 hat Marketing Buchs sowohl bewährte Anlässe als auch kleinere Überraschungen geplant. Die Präsenz an der WIGA im September, das Kürbisschnitzen in der Gass im Oktober und der Weihnachtsmarkt am Geschenksontag im Dezember bleiben fester Bestandteil des Jahresprogramms. Für den Juli ist zudem ein besonderes Highlight vor allem für die kleinsten Bewohnerinnen und Bewohner von Buchs geplant.

Nadine Fluck, Marketing Buchs

News und Informationen gibt es unter www.marketingbuchs.ch

«YOU SPEAK – Jugendrat Buchs SG» ist Teil der Stadt

Seit Februar ist das neue Reglement über den Jugendrat der Stadt Buchs in Kraft. Es bildet den Rahmen für die Mitwirkung von Jugendlichen und bindet die für die Zukunft der Stadt wichtige Bevölkerungsgruppe in Entscheidungsprozesse ein. Der Jugendpartizipation wird grosse Bedeutung beigemessen, und die Übernahme von Verantwortung und Eigeninitiative bei Jugendlichen wird gefördert.

Die Jahre um 2010 waren geprägt von grösseren Veränderungen in der Stadt Buchs. Zentrumsplätze wurden überbaut, für die Nutzung der Schulhausplätze gab es neue Reglemente, das neue Wegweisungsgesetz veränderte Grundlagen und ein Sicherheitsdienst patrouillierte in der Stadt. Bei den Jugendlichen löste das Unsicherheit und Unmut aus. Sie hatten das Gefühl, herumgeschubst zu werden und nichts bewirken zu können.

In dieser Situation konnte die Jugendarbeit den Betroffenen beistehen und ihnen bei der Gründung eines Jugendrats helfen. In diesem Gremium soll-

ten sich Jugendliche einbringen und auch Gehör verschaffen können, mit dem Ziel, dass Mitsprache und Mitentscheidung ermöglicht werden, bevor junge Menschen vor vollendete Tatsachen gestellt werden, die bei ihnen Ohnmachtsgefühl aufkommen lassen.

YOU SPEAK wurde 2013 im fabriggli gegründet

Nach verschiedenen Gesprächen und Interviews mit Betroffenen sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern war eine Grundstein gelegt und die Motivation einiger Jugendlicher wuchs, einen Rat zu

schaffen, mit dem der doppelten Diskriminierung der Unmündigen entgegen gewirkt werden kann. Denn zum einen sind Jugendliche unter 18 Jahren weder stimm- noch wahlberechtigt, und zum anderen können sie kein Referendum gegen gefällte Entscheidung ergreifen. Begleitet durch die Offene Jugendarbeit wurden die Grundlagen für einen Jugendrat erarbeitet. Die Jugendlichen konnten im Vorfeld selbst einbringen und definieren, wie dieser Rat aufgestellt sein und welche Ziele er verfolgen sollte. An der Vereinsversammlung im Januar 2013 konnte YOU SPEAK als erster Jugendrat



Der aktuelle Jugendrat mit der Buchser Stadträtin und Präsidentin der Jugendkommission, Alexandra Giobbi (4. von links): Levin, Fadri, Amy, Mohamed, Rozerin, Silas und Leander (von links).

von Buchs gegründet werden. Die Arbeit wurde rasch aufgenommen und nahezu 100 Jugendliche konnten sich seither als Teil des zehnköpfigen Vorstands einbringen und ausprobieren. Zeitweise wurden bis zu 285 Mitglieder gezählt. In diesem Jahr nun wurde YOU SPEAK institutionell besser verankert und seine Ziele werden weiterverfolgt. Der aktuelle Jugendrat wurde Mitte Februar an der Jugendversammlung in der Aula Flös gewählt.

Bekanntheit und Errungenschaften

YOU SPEAK überzeugte durch Kontinuität, Eigeninitiative und das Interesse an der eigenen Lebensumwelt in der Stadt Buchs. Das jahrelange Arbeiten an Projekten und die Umsetzung von eigenen Aktivitäten machten insofern Spass, als dass die darin enthaltenen Bedürfnisse und Anliegen ernst genommen wurden, Unterstützung erfahren und schliesslich zum Durchbruch und zu Erfolgserlebnissen führten. Selbstwirksamkeit ist mitunter eines der höchsten Güter für eine gesunde Entwicklung eines Menschen. Laufend wurde die Bevölkerung über das Geschehen in und um YOU SPEAK informiert. Kleine wie grosse Projekte wurden umgesetzt. Besonders erwähnenswert dabei ist der Jugendpark am Bunkerweg – ein grossartiges und in hohem Masse partizipatives Projekt, welches 2018 schweizweit für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Beim Projekt wurden verschiedene Jugendgruppen zusammengebracht, welche einen Teil des Parks von Grund auf nach ihren Bedürfnissen mitgestalten und bauen konnten. Noch heute werden die Bereiche Parcour, Künstlerwand, Street-Workout, Wiese und Sitzmöglichkeiten für körperliche Aktivitäten oder zum Ausspannen von Jung und Alt genutzt. Der Jugendrat blieb aktiv und bot ver-

schiedene Angebote an, z. B. Trainings- oder Spielnachmittage, Suppenabende oder das Projektmobil. Der Jugendrat kümmert sich fast täglich um Sauberkeit und Ordnung und fand bei Diskussionen jeweils Lösungen für die immer mal wieder auftretenden Probleme im Jugendpark. Kleinere Aktivitäten wie Stände oder Teilnahmen beim Buchserfest, beim Grenzenlos-Tag, bei Buchs4Kids, beim KiJuTag, beim Sounding-Board und an Planungsanlässen trugen zur Bekanntheit des Jugendrats bei. Auch das städtische Jugendleitbild konnte vom Jugendrat wesentlich mitgestaltet werden. Politische Bildung – beispielsweise durch Ausflüge mit Führung im Bundeshaus oder durch die Teilnahme an verschiedenen nationalen, kantonalen oder regionalen Veranstaltungen – gehören zum Alltag, wie auch die Sitzungen im Rathaus alle zwei Wochen. Dabei wird debattiert, organisiert, es werden Visionen entworfen und vieles mehr.

Begleitung durch Fachpersonen der Jugendarbeit

Der aktuelle Jugendrat wird sich neuen Herausforderungen und dem jeweiligen Zeitgeist stellen müssen. Die neuen Strukturen beinhalten vielerlei Chancen. Diese gilt es zu ergreifen, ohne «den Boden unter den Füßen zu verlieren». Einen «sicheren Hafen» stellt weiterhin die Jugendarbeit Buchs des Kompetenzzentrums Jugend (KOJ) dar. Das KOJ sorgt für eine fachliche Begleitung des Jugendrats und stellt ihm System- und Prozesswissen zur Verfügung. Jugendliche sollen ihre Bedürfnisse und Anliegen einbringen, über Herausforderungen und Fragestellungen diskutieren und debattieren und Lösungsansätze erarbeiten. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Jugendarbeit eine Herzensan-

gelegenheit ist und es um Freude an der Sache geht. Denn der Spassfaktor darf nicht zu kurz kommen.

*Arsim Hajdarevic, Standortleitung
Jugendarbeit Buchs
(a.hajdarevic@sdw-berg.ch)*

Weitere Informationen: Soziale Dienste Werdenberg – Kompetenzzentrum Jugend (KOJ), www.sdw-koj.ch

Aus dem Reglement

Ziele

«YOU SPEAK – Jugendrat Buchs SG» hat insbesondere folgende Ziele:

- a) Teilhabe an politischen Prozessen;
- b) Demokratie und soziales Verhalten erfahren und praktizieren;
- c) politische Aktivität Jugendlicher fördern;
- d) Interessen der Buchser Jugendlichen vertreten;
- e) Meinungen der Buchser Jugendlichen zu laufenden und geplanten Projekten und Geschäften der Stadt einbringen;
- f) Projekte im Rahmen des eigenen Budgets realisieren;
- g) Veranstaltungen durchführen.

Teilnahmeberechtigung

1) Teilnahme- und wahlberechtigt an der Jugendversammlung und wählbar in den Jugendrat sind alle Jugendlichen mit Wohnsitz in der Stadt Buchs vom vollendeten 12. bis zum vollendeten 24. Altersjahr.

2) Die aktive Bewerbung findet ab Eintritt in die erste Oberstufe statt.

Ferienspass Buchs mit neuen Gesichtern und frischem Wind

Der Ferienspass Buchs ist ein gemeinnütziger Verein, der durch verschiedene Sponsoren finanziert wird. Sein Anlass findet jeweils in der ersten Woche der Herbstferien statt. Dabei wird Kindern die Möglichkeit geboten, etwas Neues zu lernen oder zu erleben oder neue Freunde zu finden. Das Team der Organisatorinnen setzt sich in der Freizeit mit Engagement und Herzblut für den Ferienspass ein.

Gemeinsam möchte der Verein Ferienspass Buchs den teilnehmenden Kindern eine grossartige Zeit ermöglichen, die geprägt ist von viel Spass und unvergesslichen Erlebnissen. Für die gesamte Planung treffen wir uns bereits Anfang des Jahres, um all unsere Ideen zu besprechen, umzusetzen und um einen reibungslosen Ablauf der Ferienwoche zu ermöglichen.

Der Ferienspass Buchs war im vergangenen Jahr wieder ein grosser Erfolg und ein Highlight für viele Kinder und

Jugendliche. Unter der Leitung unseres Teams konnten zahlreiche kreative und abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten werden. Ob Basteln, Sportaktivitäten, Erlebnisse in der Natur, kreative Workshops – die Kinder hatten «de Plausch» und konnten die erste Herbstferienwoche in einer positiven und gemeinschaftlichen Atmosphäre verbringen.

Besonders die hohen Teilnehmerzahlen haben uns gezeigt, wie gut unser Angebot ankommt. Auch die Anzahl

und die Vielseitigkeit der Kurse war noch nie so hoch. Wir danken allen Sponsoren, Kursanbietenden, Helferinnen und Helfern und Betreuenden, die mit ihrem Engagement dafür gesorgt haben, dass der Ferienspass Buchs zu einem rundum gelungenen Event wurde.

Personelle Veränderungen im laufenden Jahr

Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern. In diesem Jahr gibt es bei uns einige



Der Vorstand des Vereins Ferienspass Buchs (von links): Erika Beer, Kerstin Mühlebach, Rahel Blumer und Sarah Graf

personelle Veränderungen. Es verlassen uns gleich mehrere langjährige, sehr geschätzte Mitglieder. Wir mussten uns bereits im vergangenen Jahr von Barbara Ecker verabschieden, und auch Barbara Zangger (Präsidentin), Tanja Gangl und Fabienne Schneider werden unser Team per Ende Jahr verlassen. Tatkräftig, motiviert und erfahren – nach vielen erfolgreichen Jahren möchten sie ihre Aufgaben nun weitergeben.

Schon im vergangenen Jahr hat Erika Beer die Aufgaben von Barbara Ecker übernommen und ist längst ein wichtiger Bestandteil unseres Teams. Rahel Blumer und Sarah Graf sind neu dazugestossen und übernehmen die restlichen Aufgaben. Mit Rahel Blumer und Sarah Graf sind weitere, junge Familienmenschen zum Team dazugestossen, die sich neben dem Familienalltag gerne für den Ferienspass in Buchs einsetzen.

Wir heissen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und sind überzeugt, dass ihr Engagement und ihre Ideen dazu beitragen, unseren Verein weiterhin lebendig und zukunftsfähig zu gestalten.

Auf Barbara Zangger folgt Kerstin Mühlebach

Die bisherige Präsidentin, Barbara Zangger, hat in den letzten Jahren grossartige Arbeit geleistet und den Verein auf einen erfolgreichen Kurs gebracht. Für uns war deshalb die Wahl einer neuen Präsidentin für dieses Jahr ein grosser, wichtiger Schritt. Wir freuen uns, dass wir mit Kerstin Mühlebach eine sehr engagierte Nachfolgerin gefunden haben, die seit 2025 unseren Verein präsidiert. Kerstin Mühlebach ist bereits seit drei Jahren beim Ferienspass Buchs dabei und hat sich bisher um die Marketingaufgaben gekümmert. Sie wird diese

auch weiterhin mit viel Elan erledigen. Sie freut sich auf ihre neue, zusätzliche Aufgabe und hofft, diese mit gleichem Erfolg zu meistern wie Barbara Zangger.

Ziele und Ausblick

Unser Ziel ist es, auch in diesem Jahr den Ferienspass Buchs mit vielen spannenden Kursen und tollen Erlebnissen anzubieten. Wir hoffen natürlich wieder auf grossen Anklang und können den Start kaum erwarten.

Also, Save the Date: Der Ferienspass Buchs 2025 findet vom 29. September bis 3. Oktober 2025 statt.

Gesucht wird ein weiteres Teammitglied

Während der Ferienspass-Woche ist bei uns natürlich einiges los. Wir sind deshalb auf der Suche nach einem weiteren Teammitglied, das uns tatkräftig unterstützt, sei es bei Besuchen oder der Teilnahme an Kursen. Hast du Zeit und Lust unser Team zu unterstützen? Dann melde dich bei uns, wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

OK-Team Ferienspass: Erika Beer, Rahel Blumer, Sarah Graf, Kerstin Mühlebach

Weitere Informationen: <https://buchs.feriennet.projuventute.ch>; Tel. 077 498 80 85; E-Mail: ferienspassbuchs@outlook.com

Chinderbaustell ist wieder offen

Am Samstag, 17. Mai 2025, wurde die Chinderbaustell an der Aeulistrasse 1a beim Neuhof in Buchs wieder eröffnet. Das Co-Leitungsteam, Isabelle Siegenthaler und Kurt Züllig, ermöglicht zum dritten Mal dieses niederschwellige Angebot. Jeweils mittwochs und samstags von 13 bis 17 Uhr sind die Baustellentore für die Bevölkerung der Region Werdenberg geöffnet.

Wie die Betreiberinnen und Betreiber mitteilen, schafft die Chinderbaustell im Zentrum der Region Werdenberg «einen Platz, auf dem Kinder ab dem Kindergartenalter frei nach ihren Ideen und Wünschen, ihrem Wissen und Können, hoch und tief bauen dürfen. Es ist ein Ort für analoge Möglichkeiten in einer zunehmend digitalisierten Kindheit.»

Die Kinder werden dabei unterstützt und begleitet durch kompetente Betreuungspersonen. Alle sind willkommen. Auf dem Areal können sie mit unterschiedlichen Baumaterialien bauen und gestalten.

Ein Programm voller Höhepunkte

Zu den Höhepunkten des diesjährigen Programms der Chinderbaustell gehören das «Hüttepfuse» in der Nacht vom 9. auf den 10. August 2025 und das «Chinderkunstbauthheaterfest» am 30. August 2025. Sie versprechen wunderbare Abende unter dem Sternenhimmel. Alle grossen und kleinen Kinder dürfen an ihrer Stadt bauen und diesen Ort mitgestalten. Vielleicht entstehen Häuser oder auch U-Boote. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. *(she)*

Weitere Informationen finden sich unter www.chinderbaustell.ch

Sommer im Schloss: Ein Höhepunkt wird das 13. Festival Schlossmediale

Auf dem Schloss ist diese Saison mit aussergewöhnlichem Schwung in den Frühling gestartet: Das Schlossteam platzierte vielversprechende Programmpakete, die getreu dem Jahresthema «AUSGEPACKT!» nach und nach geöffnet werden. Das Festival Schlossmediale mit dem neuen künstlerischen Leiter, Pascal Viglino, findet nicht mehr an Pfingsten, sondern vom 19. bis 28. Juni 2025 statt.

Der Tag des offenen Schlosstors Ende März startete mit einer Rekordbesucherzahl von etwa 750 interessierten Menschen. Seitdem kommen wieder Gruppen, Schulklassen, Freizeitsuchende und Reisende ins Schloss. Auch Sie sind herzlich zu einem Besuch im Schloss eingeladen. Im Dachstock können Sie zum Beispiel an der grossen Ideensammlung zu den Werdenberger Gemeinden teilnehmen. Vielleicht wird dann ja Ihr Gedanke in die nächste Erweiterung der Dauerausstellung mitaufgenommen. Oder wie wäre es mit einem Donnerstagsabend im Schloss? Dann werden wieder Geschichten und neu entdeckte Geheimnisse des Schlosses enthüllt, es gibt Konzerte und Ausflüge – nun kann der Sommer kommen.



Pascal Viglino beim Auspacken des Schlossprogramms

Neues vom Festival Schlossmediale

Ein Höhepunkt des Sommers ist die 13. Ausgabe des Festivals Schlossmediale, das neu nicht mehr an Pfingsten, sondern um die beiden letzten Juni-Wochenenden vom 19. bis 28. Juni 2025 stattfindet. Das Programm wurde bereits veröffentlicht. In der druckfrischen Broschüre oder auf der Webseite erfahren Sie mehr zu den Theater- und Musikschaffenden, zu den Künstlerinnen und Künstlern. Gerade reisen die Stipendiatinnen aus Vietnam, New York und den Niederlanden

an – sie werden bis Ende Juni im Künstlerhaus im Städtli wohnen und für die Ausstellung im Schloss Projekte entwickeln.

«Ein Schloss für alle soll es sein», verspricht der Schweizer Perkussionist Pascal Viglino: «Für mein erstes Jahr als künstlerischer Leiter des Festivals Schlossmediale habe ich all meine Energie darauf verwendet, ein Programm zu gestalten, in dem sich für alle etwas Passendes finden lässt. Das Festival gehört Ihnen!» So hat das Fes-

tival erstmals flexible Eintrittspreise, die selber, auch je nach Grösse des Portemonnaies, ausgewählt werden können. An sechs Festival-Abenden finden zudem Après-Konzerte statt: Nach dem Tagesprogramm im Schloss füllen unterschiedliche Bands den Schlosshof mit Swing, Funk, den Werken von Singer-Songwritern, Jazz und Volksmusik – bei freiem Eintritt.

Auch ein Festival von und für Kinder
Seit ein paar Wochen arbeitet der



Der Sommer im Schloss Werdenberg bietet ein vielversprechendes Programm mit vielen Höhepunkten.

künstlerische Leiter zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Primarschule Buchserbach daran, das moderne Stück «In C» einzuüben. Dabei wird er unterstützt durch Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Werdenberg und andere Musikprofis. Das Schloss wird am 27. und 28. Juni 2025 eine Stunde lang von der Schulklasse auf allen Stockwerken bespielt und so zum Klingen und Vibrieren gebracht. Zudem gibt es am Nachmittag des Mittwoch, 25. Juni 2025, ein Objekttheater für Gross und Klein (ab vier

Jahren). Die zwei Schauspieler von Teatrodistinto spielen im Projekt «Kish Kush» pantomimisch mit Objekten, Licht, Schatten und Klängen und erzählen so ohne Worte fantastische Geschichten.

Raum – Zeit – Kunst

Das Schloss ist auch eine Zeitmaschine: Wie bei bisherigen Führungen im Schloss üblich, tauchen die Besuchenden zunächst ins Mittelalter ein. Ein Stockwerk höher geht es dann durch die Vögtezeit während des Barock und

ein Stockwerk darüber durch die bürgerliche Zeit der Familie Hilty, bis man oben vor dem Kantonsrelief in der Gegenwart ankommt. Während des Festivals nun wird diese Zeitreise ergänzt durch künstlerische Projekte, die sich mit dem Raum und den unterschiedlichen Zeiten auseinandersetzen. Neben den erwähnten Stipendiatinnen wird beispielsweise der Franzose David Mansot, der spielzeugähnliche Kleinsthäuschen baut, im Dachstock eine poetische Reise installieren. Vielleicht ähnelt eines der Häuschen einem Haus im Städtli Werdenberg? Oder Sie legen sich im Turm auf den Klangboden des Schweizer Klangkünstlers Dimitri de Perrot; die Installation ermöglicht bis zum Ende des Sommers akustisch-räumliche Entdeckungen.

Neben diesem kurzen Einblick in einen Teil der Ausstellung, die zu normalen Öffnungszeiten des Museums zu sehen ist, wird während des Festivals Schlossmediale eine Tavolata organisiert, es gibt kurze Musikperformances für kleine Gruppen in verborgenen Schlossräumen, einen Klangbummel, Tanz und natürlich viele inspirierende und überraschende Konzerte. Das Festival Schlossmediale ist: Kunst und Musik vom Schlosstor bis zur Dachzinne, zehn Tage lang, von Donnerstag, den 19., bis Samstag, den 28. Juni 2025. Merken Sie sich diese Daten, denn das Festival Schlossmediale hält für alle Überraschungen bereit.

Thomas Gnägi, Leiter Schloss und Museen Werdenberg



QR-Code scannen für Infos zur Schlossmediale

Der 19. Buchser Frühlingsmarkt war einmal mehr ein Publikumsmagnet

Wenn nach dem Winter die Natur ihre Blütenpracht erstrahlen lässt, dann beginnt jeweils auch die Marktsaison in der Stadt Buchs. Am Samstag, 3. Mai 2025, fand der traditionelle Frühlings-

markt im Zentrum der Stadt statt. Auf der verkehrsfreien Bahnhofstrasse konnten die vielen Marktbesucherinnen und -besucher gemütlich an den Marktständen mit ihren schön präsen-

tierten Angeboten vorbei flanieren. Zum 19. Mal hat der Verkehrsverein Buchs diesen beliebten Markt, der aus der Stadt nicht mehr wegzudenken ist, organisiert. *(she)*



Am Samstag, 3. Mai 2025, war die Bahnhofstrasse verkehrsfrei. Der traditionelle Frühlingsmarkt des Verkehrsvereins Buchs lockte viel Publikum aus Buchs und der Region ins Stadtzentrum.

... schöne Aussichten ...

Schulhausstrasse 12a, 9470 Buchs
Tel. 081 756 66 04
www.fabriggeli.ch

[fabriggeli]
werdenberger
kleintheater



Samstag, 31. Mai 2025: *Against the Machine und Crossed*

Mittwoch, 21. Mai 2025, 20 Uhr

Pubquiz@fabriggeli

Es geht um Ruhm, Ehre und Geselligkeit

Donnerstag, 22. Mai 2025, 20 Uhr

Gretchen 89ff

Eine Eigenproduktion der jungen Erwachsenen

Samstag, 24. Mai 2025, 20 Uhr

Gretchen 89ff

Eine Eigenproduktion der jungen Erwachsene

Mittwoch, 28. Mai 2025, 19 Uhr

Musikschule Werdenberg

Schülerinnen und Schüler von Nicole Hartmann (moderner Gesang) und Daniel Maurizi (Akustik und E-Gitarre) präsentieren alte und neue Hits

Samstag, 31. Mai 2025, 21 Uhr

Against the Machine und Crossed

Eine Hommage an Rage against the Machine und den 90er-Jahre-Crossover

Donnerstag, 5. Juni 2025, 20 Uhr

To B or not to B

Die B-Bar

Samstag, 14. Juni 2025, 21 Uhr

Saint City Orchestra



Samstag, 14. Juni 2025: *Saint City Orchestra*

45 Jahre fabriggli und das Ende einer schönen Theater- und Konzertsaison

Sonntag, 31. August 2025

GschichteChischteFäscht

Start in die Theatersaison

*Donnerstag, 4. September 2025,
20 Uhr*

To B or not to B

Die B-Bar

*Mittwoch, 17. September 2025,
20 Uhr*

Pubquiz@fabriggli

Es geht um Ruhm, Ehre und Geselligkeit

Samstag 27. September 2025, 20 Uhr

Marc Amacher

Blues- und Rockkonzert

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 20 Uhr

To B or not to B

Die B-Bar

Freitag, 7. November 2025, 20 Uhr

fabriggli Eigenproduktion

Premiere

Samstag, 6. Dezember 2025, 20 Uhr

Reto Zeller

Geschichtenjäger, Kolumnist, Liedermacher

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 20 Uhr

Pubquiz@fabriggli

Es geht um Ruhm, Ehre und Geselligkeit

Buchser Samstig 2025 – Ein Highlight für die Stadt und die Region

Mit dem Frühlingsmarkt startete der Buchser Samstig am 3. Mai 2025 in die neue Saison. In diesem zweiten Jahr der Testphase warten spannende Neuerungen und ein abwechslungsreiches Programm auf die Besucherinnen und Besucher. Unter anderem gibt es neu zwei Anlässe, an denen die Bahnhofstrasse für den Verkehr befahrbar bleibt.

Gemeinsam mit den involvierten Vereinen und Organisationen hat die Interessengemeinschaft Buchser Samstig das Konzept nochmals weiterentwickelt und ausgebaut. Damit wird der öffentliche Raum der Bahnhofstrasse auch in diesem Jahr zur Begegnungszone, die ihren Namen verdient.

Neues und Bewährtes

Die beiden Veranstaltungen «Bunte Werk-Stadt» und «Musig und Gaukler» werden am 31. Mai 2025 zum «Festival der Künste» zusammengefasst. An diesem Tag wird das Buchser Zentrum in einen lebendigen Kultur-



Impression von der Trendshow im Jahr 2024

raum verwandelt. Diverse Workshops, darunter auch eine Kunstbaustelle, regen zum Mitmachen an. Die Begegnung steht auch am 21. Juni 2025 im Fokus. Der Anlass «Zu Tisch!» verwandelt die verkehrsfreie Bahnhofstrasse zu einem grossen Stammtisch für alle – als Gastgeberinnen und Gastgeber laden Vereine, Parteien und Gruppierungen zum Diskutieren und Spielen ein.

Zum Brunch am Morgen und zum Wine and Dine am Abend kann man sich über die Webseite der IG Buchser Samstig anmelden. Ebenfalls neu sind zwei Anlässe, bei denen die Bahnhof-

strasse für den Verkehr befahrbar bleibt. So präsentierten am 10. Mai 2025 regionale Bikeshops ihre Neuheiten am «ZweiRadTag». Am 17. Mai 2025 rollten zahlreiche Geschäfte für die Besucherinnen und Besucher wiederum den roten Teppich aus, und die Gass verwandelte sich zu einer Mode- und Trendshow.

Einen unverzichtbar wertvollen Beitrag leisteten und leisten auch die bewährten Veranstaltungen: der Frühlingmarkt vom 3. Mai 2025, organisiert vom Verkehrsverein Buchs, sowie der weitherum beliebte Vespa-treff des Vereins Vespadeluxe am 24. Mai 2025.

Auch lädt Wirtschaft Buchs am 14. Juni 2025 wiederum zum Kindererlebnistag «Buchs 4 Kids» ein. Eine besondere Attraktion bietet am 7. Juni 2025 der Blaulichttag «Hilfe naht» – neu wird auch ein Helikopter der Luftrettung zu bestaunen sein. Mit dem interkulturellen Strassenfest «grenzenLOS» des Vereins Mintegra findet am 28. Juni 2025 der diesjährige Buchser Samstig seinen Abschluss.

Raum für Visionen

Der Buchser Samstig ist weit mehr als nur eine Reihe von Veranstaltungen. Das Projekt ist das Resultat einer engagierten Initiative, die im Jahr 2022 ins Leben gerufen wurde. Ziel war und ist es, die Bahnhofstrasse an den Samstagen in den Sommermonaten für den motorisierten Verkehr zu sperren und den öffentlichen Raum zu beleben. Nachdem eine Petition im Frühjahr 2022 mehr als 1'200 Unterschriften erhielt und bei der Bürgerversammlung der Stadt breite Zustimmung fand, wurde für die Jahre 2024 und 2025 eine Testphase gestartet.

Ein wichtiger Teil dieses Prozesses ist die Stärkung der Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, den Vereinen



Am 28. Juni 2025 findet der Buchser Samstig 2025 mit dem interkulturellen Strassenfest «grenzenLOS» des Vereins Mintegra seinen Abschluss.

und der Bevölkerung. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt bei dem das regio-

Aktiv werden mit der IG Buchser Samstig

Der Verein IG Buchser Samstig lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie lokale Unternehmen und Organisationen ein, sich aktiv einzubringen und das Projekt auch in den kommenden Jahren mit Ideen für Anlässe zu bereichern. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Für das Brunch-Bufferet und das Wine and Dine beim Anlass «Zu Tisch!» am 21. Juni 2025 bittet der Verein um Anmeldung unter www.buchser-samstig.ch. Weitere Vereine und Gruppierungen als Gastgeber dürfen sich gerne noch anmelden: info@buchser-samstag.ch. PD

nale Zentrum Buchs zu einem Ort der Begegnung wird. Hier treffen sich Menschen, gehen lustvoll einkaufen und erleben Kultur. Der Buchser Samstig fördert den Wirtschaftsstandort Buchs und macht die Stadt zu einem noch attraktiveren Ziel für Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region. So hoffen die Veranstalterinnen und Veranstalter auf zahlreiche Gäste und ein wiederum begeistertes Echo aus der Bevölkerung.

Auf Grundlage der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse sowie der Bestrebung der IG, die Veranstaltungsreihe über mehrere Jahre aufzubauen und als jährlichen Fixpunkt zu verankern, wird die IG dem Stadtrat einen Antrag für die Fortführung des Buchser Samstig stellen.

IG Buchser Samstig

Weitere Informationen unter: www.buchser-samstig.ch

In der Gass steht ein Sommer voller Highlights bevor

Nach dem grossen 10-Jahr-Jubiläum im vergangenen Jahr bleibt d'Gass auch 2025 ein lebendiges Herz der Kultur in der Stadt Buchs. Mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm aus Livemusik, Liveübertragungen von Fussballspielen und Familienaktivitäten startet d'Gass voller Energie in den Sommer.

Sommer, Musik und Lebensfreude: D'Summertag 2025

Die beliebte Konzertreihe Summergass bringt auch dieses Jahr jeden Mittwoch- und Freitagabend Livemusik in die Gass – vom 21. Mai bis 29. Juli 2025. Ob lokale Newcomer oder etablierte Künstlerinnen und Künstler – das musikalische Spektrum wird alle Generationen begeistern.

Einige Abende stechen besonders hervor:

- D'Schlagertag (24. Mai): Die Sommersaison startet direkt mit einem Knall. Die Partyhelden, Stefan Roos sowie Sigrid & Marina sind Stars der Schlagerszene und kommen für einen Abend in d'Gass. Tickets sind ab sofort erhältlich.
- Italian Night (13. Juni): italienischer Sound und Pizza-Genuss mit der Band Caffélatte und Pizzaspezialitäten von Gerardo.
- D'Gnusstag (immer die beiden letzten Mittwochabende im Monat): edle Tropfen der Secli Weinwelt, begleitet von stilvoller Livemusik und einem Gnusstplättli vom Gnusstreff.
- Bierfestival (8. und 9. August): Verschiedene Bierbrauer stellen ihre Bierkreationen vor.

Fussballfieber in der Gass: Die Frauen-EM live erleben

Die UEFA-Fussball-EM der Frauen



D'Gass in Buchs hat ein tolles Sommerprogramm vorbereitet, unter anderem gibt es viel Livemusik zu hören.

2025 findet dieses Jahr in der Schweiz statt – ein Heimspiel für alle Fans. D'Gass Buchs überträgt vom 2. bis 27. Juli alle Spiele der Schweizer Nationalmannschaft live auf grossen Bildschirmen. Freut euch auf spannende Matches, packende Stimmung und ein gemeinsames Fussballerlebnis unter freiem Himmel.

Ein Ort für alle: Auch die Kleinen kommen nicht zu kurz

Am 6. September gehört die Gass den

Kindern. Beim Anlass D'Chindertag warten Kinderschminken, Minidisco, Ballonkünstlerinnen und -künstler sowie viele weitere Überraschungen auf die jüngsten Gäste.

*Giannina Saxer
Geschäftsführerin d'Gass*

Neuheiten in der Ludothek

Peppa Pig Geburtstagshaus

Duplo; ab 2 Jahren

Peppa ist schon ganz aufgeregt. Sie hat heute Geburtstag. Luzie und Pedro werden mit ihr feiern. Die beiden haben Geschenke mitgebracht, die das Geburtstagskind auspacken kann. Innen ist das Haus mit Girlanden geschmückt. Bevor die Torte angeschnitten wird, waschen sich die Kinder die Hände und lassen Pedro ein Erinnerungsfoto machen.

Hues and Cues

The OP Games; ab 8 Jahren; 3 bis 10 Mitspieler; Spieldauer ca. 30 Minuten
Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Farben mit Hues and Cues. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und testen Sie die Grenzen Ihrer visuellen Fähigkeiten in diesem spannenden Spiel. Bei Hues and Cues geht es

darum, Verbindungen zwischen Wörtern und Farben herzustellen und Ihre Freunde herauszufordern, aus einer atemberaubenden Palette von 480 Farbtönen auf dem Spielbrett den richtigen Farbton zu finden.

Mystery Games – Der verfluchte Geburtstag

Ravensburger; ab 12 Jahren; 2 bis 4 Mitspieler; Spieldauer ca. 60 bis 120 Minuten

Lady Hampton plant ein Fest, aber ein Geist stört die Vorbereitungen und vertreibt die Gäste. Die Spielenden müssen gemeinsam den Schlüssel zu der Schublade finden, in der sich der Geist versteckt. Wenn die Spielenden alle Herausforderungen gemeistert haben, wartet noch eine letzte Prüfung auf sie.

In sechs Spielrunden erkunden die

Ludothek Werdenberg

Zentrum Neuhof, Schingasse 2a,
9470 Buchs SG

Tel.: 081 756 41 44

E-Mail:

ludothek.werdenberg@rsnweb.ch

Internet:

www.ludothek-werdenberg.ch

[www.facebook.com/Ludothek-](https://www.facebook.com/Ludothek-Werdenberg/)

[Werdenberg/](https://www.facebook.com/Ludothek-Werdenberg/)

Aktuelle Öffnungszeiten der Ludothek:

Dienstag	9.00–11.30 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mittwoch	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	15.30–18.30 Uhr
Samstag	9.00–11.30 Uhr

Die Daten unserer nächsten Events finden Sie auf unserer Webseite.



Das Spiel «Mystery Games – Der verfluchte Geburtstag» ist eine von vielen Neuheiten der Ludothek Werdenberg.

Spielenden gemeinsam Hampton Mansion. Hierfür bewegen sie ihre Spielfiguren auf den drei Etagenspielflächen. Erreicht eine Figur ein Zimmer, wird das entsprechende Zimmerplättchen aufgedeckt. Haben die Spielenden Glück, finden sie die fehlenden Schlüssel des Apothekerschranks. Haben sie alle Schlüssel gefunden, können sie sich im Kampf gegen den mächtigen Meistergeist beweisen. Doch Vorsicht – es verstecken sich auch gruselige Geister in den Zimmern. Je nachdem, für welche Aktionen sich die Spielenden entscheiden, entwickelt sich die Geschichte bei jeder Partie anders. So kann «Mystery Games – Der verfluchte Geburtstag» beliebig oft gespielt werden. PD

In der Ludothek Werdenberg gibt es zudem viele verschiedene Spiele für die Switch-Konsole.

Musikschule: Kurs «Musizieren im Pensionsalter» hat eine neue Lehrerin

Drei Jahre lang unterrichtete die Musikgeragogin Christel Kaufmann das Angebot «Musizieren im Pensionsalter» an der Musikschule Werdenberg. Nun ist sie selbst in den Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin für die Veeh-Harfe konnte Regula Frehner verpflichtet werden. Den Pensionsalterkurs «Liedbegleitung mit der Gitarre und der Ukulele» führt weiterhin Guillermo Delis Gomez.

«Mit Christel Kaufmann konnten wir die Kurse «Spielen auf der Veeh-Harfe» oder «Liedbegleitung mit der Gitarre oder Ukulele» realisieren», erklärte Dennis Mungo, Schulleiter der Musikschule Werdenberg. «Sie konnte in dieser Zeit vielen Seniorinnen und Senioren diese Instrumente näherbringen und ihnen die Freude am Musizieren vermitteln.»

«Musizieren im Pensionsalter, das ist möglich. Auch für diejenigen, die bislang noch nie die Gelegenheit hatten, ein Instrument zu spielen. Werfen Sie die alten Glaubenssätze über Bord», rät die erfahrene Musikgeragogin Regula Frehner. Sie ist überzeugt: «Wer Musik mag und sich von ihr berühren lässt, ist auch musikalisch. Und man ist nie zu alt, um ein neues Instrument spielen zu lernen.» Die Veeh-Harfe ist dafür besonders geeignet, da sie sehr einfach zu spielen ist. Die Notenschablonen werden unter die Saiten geschoben und ermöglichen ein Spielen vom Blatt.

«Spielen auf der Veeh-Harfe»

Wichtige Informationen zum «Veeh-Harfe-Workshop» oder zur «Liedbegleitung mit der Gitarre oder Ukulele», finden Sie auf der Webseite der Musikschule Werdenberg (www.musikschule-werdenberg.ch), unter «Musizieren im Pensionsalter». Regula Frehner lei-



Regula Frehner (oben) und Guillermo Delis Gomez (unten)

tet diverse Instrumentalensembles, bietet Kurse und individuell zugeschnittenen Musikunterricht an und macht auch Musikbesuche bei älteren Menschen.

Die Veeh-Harfe hat sie während ihres Studiums zur Musikgeragogin entdeckt. Es waren nicht nur die zarten

Harfenklänge, sondern auch die Einfachheit dieses Saitenzupfinstruments, die sie nachhaltig zu beeindruckenden vermochten. Regula Frehner setzte sich intensiv mit der Veeh-Harfe auseinander und lernte den Familienbetrieb der Veehs bei einem Besuch im deutschen Gülchsheim kennen. Als autorisierte Veeh-Partnerin und Mentorin verfügt sie über Erfahrung im Leiten von Veeh-Harfe-Kursen.

«Liedbegleitung mit der Gitarre oder Ukulele»

Seit Herbst 2024 leitet Guillermo Delis Gomez den Workshop «Musizieren im Pensionsalter» an der Musikschule Werdenberg, an dem sich Seniorinnen und Senioren treffen, um Gitarre und Ukulele spielen zu lernen. Der Kurs konzentriert sich vor allem auf das Begleiten von Liedern in unterschiedlichen Stilrichtungen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. «Man braucht nur etwas Motivation und die Liebe zur Musik», sagt Guillermo Delis Gomez. Er studierte klassische Gitarre am Konservatorium Moreno Torroba in Madrid. Seit August 2024 ist er an der Musikschule Werdenberg angestellt. Neben seiner Leidenschaft für den Musikunterricht, ist er aktiv als Gitarrist, Arrangeur und Komponist für Pop-, Rock- und Jazz-Produktionen.

Musikschule Werdenberg

Neuheiten in der Bibliothek

Sonnenhang

Kathrin Wessling

(Roman, Erwachsene)

Während ihre Freundinnen Kinder bekommen, sitzt Katharina in ihrer Wohnung und betäubt sich mit Arbeit und Trash-TV. Mit Ende dreissig hat sie sich arrangiert mit diesem ereignislosen Leben, in dem noch alles möglich ist – bis sie erfährt, dass sie keine Kinder mehr bekommen kann. Plötzlich fühlen sich die Tage nur noch sinnlos an. Dann nimmt sie eine ehrenamtliche Stelle in der Seniorenresidenz Sonnenhang an. Die Wochenenden bestehen nun aus Eierlikörschmuggel, Kniffeln und skurrilen, liebenswürdigen Begegnungen. Irgendwann muss Katharina sich fragen, was sie eigentlich will. Und ob sie nicht ganz unbemerkt schon längst gefunden hat, wonach sie so verzweifelt sucht.

Leuchtfische

Filiz Penzkofer

(Roman, Jugendliche)

Malina ist noch klein, als ihre Eltern die gleichaltrige Melek adoptieren. Sie hat sich zwar immer eine Schwester gewünscht, aber diese Melek kann sie nicht akzeptieren. Im Gegenteil, als die Perseiden eine Sternschnuppe nach der anderen vom Himmel schleudern, wünscht sie sich, dass Melek einfach verschwindet. Und nun, zehn Jahre später, scheint ihr Wunsch in Erfüllung zu gehen. Ausgerechnet in der Nacht, in der Malina mit Meleks grosser Liebe Micha rumknutscht und die Perseiden wieder durch den Himmel fegen, fährt Melek mit dem Fahrrad in eine Autotür und fällt ins Koma.

Bergfreundinnen

K. Kestler, A. Schlosser, K. Heudorfer

(Sachbuch, Erwachsene)

Die drei Freundinnen Kaddi, Toni und Katharina lieben die Welt der Berge. Ständig zieht es sie hinaus in die Natur und hinauf auf Gipfel. Wenn sie nicht gerade draussen unterwegs sind, arbeiten sie an ihrem erfolgreichen Podcast zu ihrem Lieblingsthema. Die Bergfreundinnen nehmen ihre Leserinnen und Leser mit auf ihre Touren, treffen starke und inspirierende Bergfrauen, setzen sich mit all den spannenden Themen auseinander, die das Leben mit den Bergen bietet und haben dazu eine Menge Tipps auf Lager.

Der Alchimist

Alessandro Barbucci

(Comics, Jugendliche)

Für Basil wird ein Traum Wirklichkeit: Meister Flamel hat ihn als neuen Lehrling der Buchmalerei ausgewählt. Doch Basil hat seine Stelle kaum angetreten, da stellt sich heraus, dass Flamel kein gewöhnlicher Zeichenkünstler ist. Er ist ein mächtiger, wenn auch etwas verschrobener Magier. Durch Zufall entdecken sie, dass Basil im Besitz des Schlüssels zu einem der mächtigsten Artefakte der Welt ist: dem Stein der Weisen. Gemeinsam mit der neunmalklugen Esperanza und dem tollkühnen Söldner Fibus brechen Flamel und Basil auf, um diesen Stein zu finden.

Freundschaft im Regenwald

Martin Peer

(Belletristik, Kinder)

Der Dschungel ist wunderschön und

voller Geheimnisse. Doch das Leben der Tiere dort ist auch gefährlich. Komm mit auf eine Reise in die grüne Wildnis! In einer regnerischen Nacht wird das Affenkind Mbula unter dem dichten Blätterdach des Dschungels geboren. Der Kongopapagei Muyi beobachtet diesen Moment fasziniert und freundet sich mit Mbula an. Schnell werden die beiden unzertrennlich und erkunden die Wunder und die Gefahren des Regenwalds auf eigene Faust. Doch als das Affenkind plötzlich gefangen genommen wird, kann nur Muyi es retten. PD

Bibliothek Buchs

Kirchgasse 2,

9470 Buchs

Tel.: 081756 6125

www.bibliothek-buchs-sg.ch

Öffnungszeiten

	Unbedient	Bedient
Mo.	14.30–18.30	
Di.		9.00–18.30
Mi.	9.00–11.00	14.30–18.30
Do.	9.00–11.00	14.30–18.30
Fr.	9.00–11.00	14.30–18.30
Sa.		10.00–14.00

Während der unbedienten Zeiten der Bibliothek können Medien über die mobile Selbstverbuchung ausgeliehen werden.

Die Daten unserer nächsten Events finden Sie auf unserer Webseite:

www.bibliothek-buchs-sg.ch

Neues Betriebsgebäude des EWB wurde 1955 auf historischem Boden gebaut

Vor 70 Jahren wurde das Betriebsgebäude des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs (EWB, heutige Schreibweise: ewb) an der Ecke Churerstrasse/Grünaustrasse erstellt und bezogen. «Der Hauptbau ist ein konsequent ausgeführter Eisenbetonbau und zeigt das Konstruktionsmaterial und die Konstruktionsweise in klarer Form», schrieb Werner Gantenbein, der Architekt.

Am 30. Juli 1955 hatte die Buchser Bevölkerung die Gelegenheit, das neu gebaute EWB-Verwaltungsgebäude mit allen Betriebsräumen zu besichtigen. Gleichzeitig wurde auch das neue Ladengeschäft eröffnet.

In der Zeitung «Werdenberger Nachrichten», die es inzwischen nicht mehr gibt, hiess es: «Neben der indirekten Fassadenbeleuchtung, die den Bau des Nachts zauberhaft umstrahlt, ist es vor allem die Beleuchtung des Ladens, die mit allem Raffinement höchste Wirkung erzielt und die Passanten zur Betrachtung des ausgestellten Verkaufsguts anlockt. Dieser höchst repräsentable, in seiner Gestaltung bis ins letzte Detail durchdachte, eine Bodenfläche von 140 Quadratmetern beanspruchende Raum stellt denn wohl das eigentliche Schaustück des neuen Baues dar. Eine besondere Note hat das Sitzungszimmer erhalten: Grasgrüner Bodenbelag, zwei rechteckige Tische mit grauer Platte auf silbernen Beinen, Stahlstühle mit schwarzen Sitzflächen und Rückenlehnen aus Holz. Über jedem Tisch ein Leuchter mit schwarzem Mittelzylinder und sechs Messingarmen – das ist das Bild: modern und doch harmonisch.» Nach einem Wettbewerb, zu dem drei Architekten eingeladen worden waren, entschied sich der Verwaltungsrat einstimmig zur Ausführung



Neubau des EWB im Jahr 1955 an der Ecke Grünaustrasse/Churerstrasse (früher Staatsstrasse)

des von Werner Gantenbein, Architekt ETH, Buchs und Zürich, eingereichten Projekts. Er war übrigens der Sohn von Baumeister Andreas Gantenbein.

Hier stand einst die «Alte Sant Jörgen Kilchen»

Der Standort des EWB-Neubaus, anstelle des bisherigen alten Betriebsgebäudes, ist historischer Boden. An dieser Stelle, im sogenannten Chappeli-garten (daher der Name des Dorfteils Kappeli), stand einst die «Alte Sant Jörgen Kilchen». So wird sie im Buchser Urbar von 1484 genannt, weil sie

damals als Pfarrkirche ausser Gebrauch und wohl schon eine Ruine war. Anlässlich der Grabarbeiten für die Kanalisation in der Nähe des alten EWB-Betriebsgebäudes und auch anlässlich der Erdarbeiten beim Anbau ans Betriebsgebäude zwecks Schaffung von Büroräumlichkeiten kamen Totenschädel und eine Menge menschlicher Knochen ans Tageslicht, weiss die Buchser Gemeindechronik des Jahres 1955 zu berichten. «Ein Beweis dafür, dass hier einmal ein Friedhof – eben der zur «Sant Jörgen Kirche» gehörende – gelegen hatte.» Das alte



Das alte EWB-Betriebsgebäude, das einst von Heinrich Rohrer erbaut wurde

Betriebsgebäude des EWB, das 1955 dem Neubau wich, war 1888 oder 1889 von Heinrich Rohrer erbaut worden. Er hatte dort eine Zimmerei betrieben. Im Jahr 1924 hatte das EWB das Gebäude von Georg Rohrer erworben.

Bürgerversammlung gab grünes Licht zum Neubau

An der Bürgerversammlung vom 21. März 1954 wurde der gemeinderätliche Antrag auf Krediterteilung in der Höhe von 92'000 Franken für den Ankauf der beiden Liegenschaften Geschwister Rohrer und Ernst Rhyner einstimmig angenommen. Dem Antrag betreffend Erstellung eines Betriebsgebäudes für das Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs zum Kostenvorgang von 850'000 Franken wurde mit drei Gegenstimmen zugestimmt. Ende Mai 1954 wurden Büros, Laden und Magazin provisorisch in die Liegenschaft Rhyner an der Grünastrasse verlegt. Anfang Juni erfolgte der Abbruch des alten Betriebsgebäudes. Baubeginn war am 5. Juli mit dem Erdaushub. Dazu hält die Gemeindechronik das Ereignis mit folgenden Worten fest: «Zu diesem Zwecke setzte die Bauunternehmung (Gebrüder Gantenbein, Hoch- und Tiefbau,

Buchs) einen Bagger ein, der mit imponierender Kraft und Geschicklichkeit den Erdmassen, Baumwurzeln und Mauerstücken den Garaus macht und erstaunliche Leistungsfähigkeit entwickelt.»

Die Arbeiten wurden aber durch das anhaltende Regenwetter behindert. Der Löffelbagger bewältigte einen Erdaushub von rund 3'000 Kubikmeter. Lehmiger Untergrund bedingte eine Tieferlegung der Fundamente. Anfang Dezember konnte die letzte Decke betoniert werden.

Herkömmliches Aufrichtemahl gefeiert

Die Buchser Chronik, damals geführt von Hermann Saxer, gibt Aufschluss über weitere Eckdaten.

- 28. Dezember 1954: Verwaltung und

Bauleitung, Unternehmer und Arbeiterschaft treffen sich zum herkömmlichen Aufrichtemahl. 850 Kubikmeter Beton und 50 Tonnen Eisen beanspruchte der Rohbau, dessen Gesamtrauminhalt 7'700 Kubikmeter beträgt.

- Mitte Januar 1955: Die Zentralheizung kann bereits in Betrieb gesetzt werden. Der innere Ausbau geht fließend vor sich, Bauarbeiter und Handwerker erfreuen sich willkommener Winterbeschäftigung.

- 29. Juli 1955: Seit der Beschlussfassung des Verwaltungsrats für den Neubau (29. Juli 1953) bis zum Bezug des Neubaus sind genau zwei Jahre verstrichen. Die eigentlichen Bauarbeiten haben ein Jahr gedauert.

Der Neubau zerfällt in zwei harmonisch ineinander übergehende Körper, nämlich in den Hauptbau mit Laden, Verwaltungsbüros und Wohnungen sowie den Werkstattbau mit Magazinen, Werkstätten, Büros, Garagen, Abstellraum und einer Wohnung für den Magaziner.

In der Chronik heisst es weiter: «Die Gliederung der Werkstatt- und Magazinräumlichkeiten wird in Zukunft eine reibungslose Abwicklung aller Aufträge ermöglichen. Das technische Personal verfügt nun über Arbeitsplätze, die allen modernen arbeitshygienischen Grundsätzen in Bezug auf Bewegungsfreiheit, Licht und Luft entsprechen.»

Hansruedi Rohrer



Ausstellungsraum des Ladens im Neubau

zum *Schluss*



Personelle Wechsel in der Stadtverwaltung

Innerhalb der Stadtverwaltung stehen zwei grössere personelle Wechsel an: **Beat Wildhaber, Leiter Bau und Infrastruktur**, tritt in der Stadt Chur als Leiter Tiefbaudienste/Stadtingenieur eine neue Stelle an. **Remo Märk, Stadtschreiber**, tritt in ein auf öffentliches Recht spezialisiertes Advokaturbüro ein, wo er künftig als Rechtsanwalt wirken wird. Das Anstellungsverhältnis der beiden Mitarbeitenden endet am 31. Juli 2025. Beide Stellen werden öffentlich ausgeschrieben. Für den Stadtrat sind diese beiden zufälligerweise gleichzeitig anstehenden Abgänge sehr bedauerlich, haben sich doch beide Mitarbeitenden stark für die Stadt eingesetzt. Gleichzeitig hat der Stadtrat Verständnis für ihre Entscheide. Der Stadtrat dankt Beat Wildhaber und Remo Märk für das Geleistete und wünscht ihnen beruflich und privat alles Gute. *Stadtrat*

Die Stadtverwaltung Buchs freut sich, die Besetzung einer Schlüsselstelle mit Einsitz in der Geschäftsleitung bekannt zu geben. Der Stadtrat hat **Matthias Klausner** als **Leiter Zentrale Dienste** gewählt. Der 46-Jährige absolvierte ursprünglich eine Berufslehre als Bauspengler, bildete sich kontinuierlich beruflich weiter und wechselte im Jahr 2005 in das Personalwesen. Bei der EMS-Chemie AG war er als Bereichspersonalverantwortlicher tätig, direkt dem Leiter HR unterstellt und verantwortlich für die Rekrutierung und Betreuung von rund 400 Mitarbeitenden. 2011 wechselte er als Human Resources Manager zur Hilcona AG in Schaan, wo er für die Personalgewinnung und -betreuung von rund 600 Mitarbeitenden zuständig war. Seit 2017 wirkt er als stellvertretender Personalleiter bei der Hoval AG in Vaduz. Matthias Klausners Stellenantritt ist der 1. Juni 2025. *Stadtrat*



wichtige *Termine*

Schlosshallenkonzert im Schloss Werdenberg	22. Mai 2025
Flohmarkt	24. Mai 2025
d'Schlagergass	24. Mai 2025
Vespatreff	24. Mai 2025
Flohmarkt	7. und 28. Juni 2025
Buchs4Kids 2025	14. Juni 2025
Durchfahrt der Tour de Suisse	18. und 20. Juni 2025
13. Internationales Festival Schlossmediale	19.–28. Juni 2025
Flohmarkt	19. Juli 2025
Buchserfest	22. und 23. August 2025
Chinderkunstbautheater-Fest	30. August 2025
WIGA 2025	5.–7. September 2025
Werdenberger Berufsbildner Award	8. September 2025
WIGA 2025	10.–13. September 2025
Flohmarkt	4. und 25. Oktober 2025
Viehschau	12. Oktober 2025
Jahrmarkt mit Chilbi	7.–9. November 2025
Bürgerversammlung Politische Gemeinde (Budget 2026)	1. Dezember 2025